Gemeinde Glarus

Gemeindehaus
8750 Glarus
www.gemeinde.glarus.ch

Memorial zur

Gemeindeversammlung 1/2015

Freitag, 29. Mai 2015, 19.30 Uhr
Im Saal des Restaurant Schützenhaus in Glarus

Traktanden: **Seite**

1 Begrüssung und Mitteilungen **3**

2 Jungbürgeraufnahme **6**

3 Wahlen Amtsperiode 2014 - 2018
3.1 Wahl eines Mitglieds der Schulkommission
3.2 Wahl von zwei Stimmenzählern für die Gemeindeversammlung **7**

4 Genehmigung der Rechnung der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus) für das Jahr 2014 **8**

5 Genehmigung der Rechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) für das Jahr 2014 **26**

6 Genehmigung der Rechnung der Gemeinde Glarus für das Jahr 2014 **33**

7 Genehmigung eines Kredites von CHF 943‘000 für die Realisierung der ersten Etappe (1a und 1b) des Verkehrsberuhigungskonzeptes der Gemeinde Glarus **55**

Traktanden: **Seite**

8 Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 2‘925‘000, Gemeindenettoanteil CHF 944‘000 für die Altlastensanierung der Schiessanlagen der Gemeinde Glarus **62**

9 Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 550‘000 für den Ersatz des Kühlaggregates der Eisaufbereitungsmaschine Buchholz, Glarus **65**

Lassen Sie uns ernten

Liebe Stimmberechtigte

Der Gemeinderat lädt Sie herzlich zur Frühlings-Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2015 ein. Glarus ist ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum. Wir geniessen seine Stärken und kennen seine Schwächen. Zusammen gilt es konkrete Entwicklungsschritte umzusetzen, damit bestehende Schwächen gemildert oder gar beseitigt werden können. Gehen wir mutig voran und ermöglichen wir auf den erarbeiteten Grundlagen Entwicklung für unsere Zukunft.

Gemeinderat Glarus

In den ersten 4 Jahren unserer neuen Gemeinde haben wir mittels hoher Partizipation der Bevölkerung und der Partner in der Wirtschaft an den **Grundlagen der Gemeindeentwicklung bis 2030** gearbeitet. Mit der Beratung des Nutzungsplanes und der Bauordnung geht diese Arbeit auch noch weiter. Nach Jahren der Planung ist es dem Gemeinderat aber ein wichtiges Anliegen, dass nun die Jahre der Umsetzung und Realisierung folgen. Gesätes muss gepflegt und geerntet werden können, damit sich das Säen auch wirklich gelohnt hat.

Gefordert sind dabei vor allem Sie, liebe Stimmberechtigte. **Der Gemeinderat weiss nun genau, wohin die Reise geht.** In den nächsten Jahren wird Ihnen der Gemeinderat in rascher Folge Kredit- und Sachanträge zu konkreten Entwicklungsprojekten in den Bereichen Verkehr, Infrastruktur und Gesellschaft zur Genehmigung unterbreiten. Immer wird sich der Gemeinderat dabei auf die in Zusammenarbeit mit vielen Menschen erarbeiteten Grundlagen beziehen. Viele dieser Grundlagen – wie der Richtplan oder die Legislaturplanung – hat die Gemeindeversammlung verabschiedet oder wird es wie im Falle des Nutzungsplanes noch tun.

Der Gemeinderat erwartet, dass diese breit diskutierten und basisdemokratisch legitimierten Grundlagen für uns alle als Richtschnur zur Beurteilung der kommenden Gemeindegeschäfte dienen.

Die Herausforderungen bleiben auch in den kommenden Jahren gross. Glarus muss als Kantonshauptort einen wichtigen Beitrag an die Entwicklung des ganzen Kantons leisten. Lassen Sie uns, liebe Stimmberechtigte, nun Nägel mit Köpfen machen. Glarus verdient Entwicklung, für eine lebenswerte Zukunft. **Vertrauen wir auf die in den letzten Jahren gemeinsam gesäten Grundlagen und setzen wir diese Vorarbeit Schritt für Schritt um. Lassen Sie uns ernten!**

Wir freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung vom 29. Mai begrüssen zu dürfen und wünschen Ihnen einen schönen Frühling.

Im Namen des Gemeinderates Glarus

Christian Marti	Max Widmer
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber

Termine 2015
Glarus lebt und hat viel zu bieten.
Eine kleine Auswahl.

Herbst-Gemeindeversammlung:
Freitag, 27.11.2015, MZH Netstal

Abschlussveranstaltung Generationenleitbild	13.06.2015
Musikfest Glarus 2015	05.06. - 07.06.2015
Sommer in der Stadt	11.06. - 09.08.2015
Sommerbühne Glarus	28.07. - 02.08.2015
Sound of Glarus	27.08. - 29.08.2015
Chilbi Glarus	14.08. - 16.08.2015
Chilbi Ennenda	04.09. - 06.09.2015
Chilbi Netstal	18.09. - 19.09.2015
Kreuzmarkt Netstal	17.09.2015

Siehe auch: www.glarneragenda.ch

Sprachform
Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Versammlungsunterlagen beziehen sich gleichermassen auf beide Geschlechter.

Mitfahrgelegenheit zur Gemeindeversammlung Glarus vom 29. Mai 2015 im Saal des Restaurant Schützenhaus in Glarus

Für den Besuch der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2015 steht ein Transportdienst zur Verfügung.

Interessierte für eine Fahrgelegenheit zum Restaurant Schützenhaus in Glarus, melden sich bitte bis spätestens Dienstag, 26. Mai 2015 unter 058 611 81 21 bei der Gemeinde Glarus.

Fahrplan

Netstal, Schulhaus	18.55 Uhr
Riedern, Dorfplatz	19.05 Uhr
Ennenda, Bahnhof	19.15 Uhr

Für Automobilisten stehen in der Umgebung des Schützenhauses genügend Parkplätze zur Verfügung.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zum Finanzhaushalt der Gemeinde, zur Jahresrechnung, zur Abrechnung der von den Stimmberechtigten beschlossenen Kredite sowie zur Amtsführung des Gemeinderates, der Schulkommission, der Verwaltung, der beiden öffentlich rechtlichen Anstalten Technische Betriebe Glarus (tb.glarus) und Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) sowie der Stiftungen im Jahr 2014

1. Die GPK hat ein recht ausgefülltes Jahr hinter sich, gab es doch neben der Berichterstattung zuhanden der Gemeindeversammlung zu den Budgets und zu den Rechnungen sowie den Empfehlungen zu einzelnen Sachgeschäften zusätzliche Stellungnahmen zu erarbeiten, zu verabschieden und an die zuständigen Stellen weiterzuleiten. Auf Trab hielt uns insbesondere die Beantwortung der von vier Unterzeichnern gestellten Fragen zu den Technischen Betrieben Glarus und die im Nachgang zur letztjährigen Frühjahrsgemeindeversammlung eingereichte Aufsichtsanzeige, welche nicht nur dem Gemeinderat sondern auch der GPK Verletzung ihrer Aufsichtspflichten vorwarf. Die GPK kann dazu abschliessend festhalten, dass der Regierungsrat in seiner Antwort ihr gegenüber von keinem Fehlverhalten ausgeht oder ein solches erwähnt. Die zurzeit noch auf Erledigung wartenden Anträge zur Änderung der Gemeinde-, der Werk- und der Heimordnung verlangen nach wie vor die entsprechende vorausschauende Aufmerksamkeit.

2. Sowohl in der Gemeinde wie in den angeschlossenen Betrieben stehen die Finanzen aus verschiedenen Gründen besser da als noch vor kurzer Zeit befürchtet. Der erzielte Überschuss wird für Abschreibungen und zur unmittelbaren Schuldenabtragung verwendet. Die guten Abschlüsse waren aber zum Teil nur möglich, weil verhältnismässig wenig Investitionen getätigt wurden. Zum einen liegt dies daran, dass viele Vorhaben noch nicht ausführungsreif vorlagen, zum anderen, weil bei der Budgetierung einzelne Positionen realitätsfremd eingeschätzt wurden.

3. Erfreulicherweise sind die von der Werk- bzw. Heimordnung verlangten und bisher ausstehenden Organisationsreglemente samt weiteren Ausführungsbestimmungen endlich unter Dach und Fach. Ebenso ist das schon lange geforderte interne Kontrollsystem (IKS) bei der Gemeinde wie bei den Betrieben implementiert, wie dies aus den Berichten der Revisionsstellen hervorgeht. Die Einführung erfolgte mit gezieltem Einbezug der betroffenen Mitarbeiter, was auf der einen Seite zwar zusätzlichen Aufwand mit sich brachte, auf der anderen Seite sich aber auch motivierend auswirkte.

4. Die GPK arbeitet eng mit den von ihr beauftragen Revisionsstellen zusammen und versucht gemeinsam mit diesen Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Empfehlungen der GPK und der Revisionsstellen wurden von den Verantwortlichen nicht in allen Bereichen im selben Mass wahrgenommen. So dauerte es vergleichsweise lange, bis bei der APG die entsprechenden Korrekturen eingeleitet wurden. Umso mehr spürt man nun, wie der mehrheitlich neu zusammengesetzte Verwaltungsrat der Heime seine Aufgabe entschlossen und vorausblickend angeht.

5. Die GPK hat die bereits zu Beginn ihrer Tätigkeit angewandte Methode der Tandemgespräche verfeinert und akzentuiert. In regelmässigen Abständen treffen sich jeweils zwei Mitglieder der GPK mit den Ressortverantwortlichen bei der Gemeinde zum Gedankenaustausch. Die GPK informiert sich darüber hinaus laufend an Hand der ihr vorliegenden Protokolle über die vom Gemeinderat und den Kommissionen geleistete Arbeit und verfolgt die aufgegleisten Projekte.

6. Der GPK ist bei ihrer Prüfaufgabe und ihren Recherchen aufgefallen, dass in der Gemeinde auf allen Stufen engagierte und wertvolle Arbeit geleistet wird. Dafür gebührt allen Beteiligten, dem Gemeinderat, den Kommissionen und den Mitarbeitenden der verdiente Dank.

Peter E. Züger
Präsident der Geschäftsprüfungskommission

Traktandum 2

Jungbürgeraufnahme

Die Jungbürgerfeier der Gemeinde Glarus findet am Donnerstag, 21. Mai 2015 statt. Eingeladen werden sämtliche Jugendliche, sowohl schweizerischer wie anderer Nationalitäten, die zwischen der Frühlingsgemeindeversammlung 2014 und der Frühlingsgemeindeversammlung 2015, also vom 24. Mai 2014 bis zum 29. Mai 2015, das 16. Altersjahr erreichen. Das Programm der Jungbürgerfeier sieht einen Besuch auf Aeugsten vor. Nach einer gemeinsamen Fahrt ins UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona bringt Wildhüter Marco Banzer den Jugendlichen die unberührte Natur auf Aeugsten näher und berichtet aus dem Jagdbanngebiet Schilt. Der anschliessende Imbiss in der Aeugstenhütte ermöglicht den lockeren Austausch zwischen den Jugendlichen und den Verantwortlichen der Gemeinde.

Mit der Einladung an die Jungbürgerfeier erhielten die Jugendlichen zugleich auch die Einladung für die Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2015. Anlässlich dieser Versammlung werden die Schweizer Bürgerinnen und Bürger offiziell von der Gemeindeversammlung als Jungbürgerinnen und Jungbürger aufgenommen und können bereits an der Versammlung teilnehmen.

Gemeinderat und Versammlungsteilnehmende heissen die an der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2015 anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger herzlich willkommen und nehmen alle Jungbürgerinnen und Jungbürger in den Kreis der Stimmberechtigten auf.

Traktandum 3

Wahlen für die Amtsperiode 2014-2018

Die Gemeindeversammlung hat für die laufende Amtsperiode 2014-2018 folgende Behörden zu wählen (Art. 14 Abs. 2 GO):

3.1 Ein Mitglied der Schulkommission (Art. 43 Abs. 1 GO)
3.2 Zwei Stimmenzähler/innen für die Gemeindeversammlung (Art. 19 Abs. 1 GO)

3.1 Ein Mitglied der Schulkommission

Gemäss Art. 14 Abs. 2 lit. b der Gemeindeordnung wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung die Mitglieder der Schulkommission.

Mit Schreiben vom 23. November 2014 hat Thomas Spälti, Glarus per 31. März 2015 den Rücktritt aus der Schulkommission bekannt gegeben. Thomas Spälti wurde an der Gemeindeversammlung vom 22. Januar 2010 als 5. Mitglied in die Schulkommission der neuen Gemeinde Glarus gewählt.

3.2 Zwei Stimmenzähler/ -innen für die Gemeindeversammlung

Laut Art. 14 Abs. 2 lit. f und Art. 19 Abs. 1 der Gemeindeordnung wählen die Stimmberechtigten die Stimmenzähler für die Gemeindeversammlung. Bei den Erneuerungswahlen für die neue Amtsperiode 2014 bis 2018 anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2014 konnten lediglich neun der zehn Personen bestimmt bzw. gewählt werden. Das zehnte Mitglied blieb mangels Kandidatur vakant.

Mit Schreiben vom 10. März 2015 hat zudem Frau Lucia Bühler-Chinni ihren Rücktritt als Stimmenzählerin bekannt gegeben.

An der Frühlingsgemeindeversammlung sind daher zwei Personen als Stimmenzähler für die Gemeindeversammlung zu wählen.

Auf Nachfrage hin hat sich Herr Ruedi Luchsinger, Alte Wiese 2, Ennenda, bereit erklärt, für die Ersatzwahl zu kandidieren. Weitere Kandidaturen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Memorials noch nicht bekannt.

Traktandum 4

Genehmigung der Rechnung der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus) für das Jahr 2014

4.1 Ausgangslage

Gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. a der Gemeindeordnung in Verbindung mit Art. 18 Abs. 3 der Werkordnung der Technischen Betriebe Glarus, genehmigen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung unter anderem die Rechnung der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus).

4.2 Bericht des Verwaltungsrates der Technischen Betriebe Glarus zur Jahresrechnung 2014

Der Verwaltungsrat der tb.glarus hat an seiner Sitzung vom 9. März 2015 die Jahresrechnung 2014 der tb.glarus beraten, genehmigt und zuhanden des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Die Rechnung der tb.glarus gliedert sich in die Bereiche Investitionen, Erfolgsrechnungen und Bilanz. Bezugnehmend auf Art. 2, Abs. 4 des kantonalen Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden sind die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke im Unterschied zur Gemeinde nicht verpflichtet, ihre Rechnungen nach dem harmonisierten Rechnungsmodell 2 zu führen. Der Aufbau der Erfolgsrechnungen basiert in Anlehnung an den KMU-Kontenrahmen.

Zur besseren Lesbarkeit und für den direkten Vergleich ist bei den Investitionen wiederum eine Nummerierung nach Bereichen erfolgt; bei den Erfolgsrechnungen eine solche nach Kontoarten. Ausserdem werden analog der Gemeinde zuerst die Erfolgsrechnung und anschliessend die Investitionen aufgeführt.

4.2.1 Erfolgsrechnungen

Allgemeines

In der Erfolgsrechnung erfolgte nun der angekündigte und auch vollzogene Systemwechsel, wonach für Investitionsprojekte ab Rechnung 2014 / Budget 2014 nur noch die Eigenleistungen (Materialbezug ab Lager sowie die Personalkosten) aktiviert worden sind. Die übrigen Positionen wie zum Beispiel Fremdleistungen für Investitionsprojekte werden direkt der Bestandesrechnung belastet, weshalb bei den Positionen Aktivierung Eigenleistungen (Pos. 370) und Material und Fremdleistungen (Pos. 440/450) ein direkter Vergleich zur Rechnung 2013 nicht mehr möglich ist. Dies betrifft alle Sparten-Erfolgsrechnungen.

Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung enthält sämtliche Einnahmen und Ausgaben, die nicht direkt den Bereichen Elektrizitäts-, Kabelsignal-, Gas- und Wasserversorgung zugeschrieben werden konnten. Die Betriebsrechnung schliesst nach Vornahme von Abschreibungen von CHF 248'335 (K-Art 690) bei Ausgaben von CHF 1'915'087 und Einnahmen von CHF 73'425 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'841'662 (Budget CHF 1'790'000, Rechnung 2013 CHF 1'824'354) ab. Der Aufwandüberschuss der Allgemeinen Verwaltung wird nach einem Schlüssel aus Ertrag, Cashflow und Abonnenten auf die einzelnen Hauptsparten (Elektrizitätsversorgung, Kabelsignalversorgung, Gasversorgung und Wasserversorgung) umgelegt.

Elektrizitätsversorgung

Die Erfolgsrechnung schliesst vor Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen und Bildung von diversen Rückstellungen mit einem Betriebsergebnis von CHF 4‘801‘425 (Budget CHF 2‘858‘270, Rechnung 2013 CHF 2‘615‘047) ab.

Im Zuge der Gewinnverwendung wurden zusätzliche Abschreibungen von CHF 400‘000 vorgenommen und Rückstellungen gebildet für die Sanierung von bestehenden Stromproduktionsanlagen von CHF 500‘000 (Pos.697.2) sowie für den Ersatz des alten KW Holenstein von CHF 1‘950‘000 (Pos. 697.4). Im Weiteren musste aufgrund der Differenz zwischen der Finanz- zur Betriebsbuchhaltung (Kostenrechnung Elcom) ein Betrag von CHF 1‘300‘000 (K-Art. 697.5) zurückgestellt werden und eine Rückstellung von CHF 500‘000 wurde für die Position Tarifausgleich für Kunden Energie (Pos. 697.7) gebildet.

Mit ein Grund für das ausgezeichnete Betriebsergebnis von CHF 4‘801‘425 ist auch auf eine reduzierte Investitionstätigkeit (exkl. den Grossprojekten Anlagen im Bau) und den dadurch geringeren Abschreibungsbedarf zurückzuführen. Nach Vornahme der Gewinnverwendung resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 151‘425 (Budget CHF 158‘270, Rechnung 2013 CHF 65‘047).

Im Weiteren erfolgte für die Anrechnung der Netztarifierung 2014 einerseits wiederum eine Entnahme aus den Rückstellungen von CHF 350‘000 und andererseits die Auflösung der seinerzeit gebildeten Rückstellung Systemdienstleistungen (SDL) auf Konzessionsenergie von CHF 550‘000. Diese Rückstellungen, die in die Netznutzung

(K-Art 310) eingeflossen sind, verbessern dadurch das operative Ergebnis um CHF 900‘000 respektive sind im Netznutzungstarif 2014 eingerechnet worden, womit wiederum die Kunden entsprechend profitieren konnten.

Als Eigentümerin der tb.glarus erhält die Gemeinde Glarus 1.1 Rp/kWh der verteilten elektrischen Energie, was im Berichtsjahr einen Betrag von CHF 1‘058‘765 ergibt (K-Art 425).

Kabelsignalversorgung

Bei Einnahmen von CHF 955'697 und Ausgaben von CHF 809'691, unter Berücksichtigung von ordentlichen Abschreibungen von CHF 67‘319 und zusätzlichen Abschreibungen von CHF 60‘000, schliesst die Betriebsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 86'006 (Budget CHF 68'430; Rechnung 2013 CHF 87'952) ab. Beim Ertrag aus Signalabgabe (K-Art 300) ist wiederum eine Kundenrückvergütung der LinthSignal AG mitenthalten.

Analog der Sparte Elektrizitätsversorgung erhält die Gemeinde Glarus als Eigentümerin der tb.glarus im Bereich der Kabelsignalversorgung als Konzessionsabgabe je Kunde und Monat CHF 1, was im Berichtsjahr CHF 61‘713 beträgt.

Gasversorgung

Die Betriebsrechnung weist vor Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen und Bildung von Rückstellungen ein Betriebsergebnis von CHF 541‘444 aus. Mit ein Grund für das erfreuliche Betriebsergebnis sind auch auf die Erträge im Sektor Dienstleistungen/Gebühren (Pos. 340) zurückzuführen, wo viele Arbeiten im Zusammenhang mit den Betriebsführungsverträgen mit den Technischen Betrieben Glarus Nord und der EVS Schänis AG ausgeführt werden konnten (CHF 0.2 Mio.).

Aufgrund des guten Betriebsergebnis erfolgten zusätzliche Abschreibungen von CHF 150‘000 und es konnten je eine Rückstellung für Bau und Erneuerung Netz und DRM-Stationen von CHF 150‘000 (Pos. 697.1) sowie eine für Rabatt/kostenneutrale Biogaslieferung von CHF 140‘000 (Pos. 697.2) gebildet werden. Nach erfolgter Bereinigung der Gewinnverwendung resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 101‘444 (Budget CHF 134‘090, Rechnung 2013 CHF 90‘457).

Wasserversorgung

Bei einem Ertrag von CHF 1'587'901 und Ausgaben von CHF 1'303'251, unter Einrechnung von ordentlichen Abschreibungen von CHF 208‘750, schliesst die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung mit einem Betriebsergebnis von CHF 284‘650 ab. Unter Berücksichtigung von zusätzlichen Abschreibungen von CHF 150‘000 sowie einer Rückstellungsbildung Bau und Erneuerung GWP (Generelles Wasser-Projekt) von CHF 100‘000 (Pos. 697.1) schliesst die Rechnung mit einem bereinigten Ertragsüberschuss von CHF 34'650 (Budget CHF 210; Rechnung 2013 CHF 4'970) ab.

4.2.2 Investitionen

Allgemeine Verwaltung

In der **Allgemeinen Verwaltung** sind Ausgaben von CHF 255‘332 (Budget CHF 402‘000; Rechnung 2013 CHF 298‘419) angefallen. Im Bereich EDV und Kommunikation (Pos. 1.2.1) ist wiederum ein Amortisationsbeitrag an die Glarus hoch3 AG enthalten. Die Position Einrichtungen und Betriebsmittel (Pos. 1.2.2) konnte noch nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden, da getätigte Anzahlungen für Investitionen in der Bilanz unter „Anzahlung an Lieferanten“ verbucht wurden.

Elektrizitätsversorgung

In diesem Bereich sind Gesamtinvestitionsausgaben von CHF 3'555'790 realisiert worden. Budgetiert waren CHF 4'230'000 (Rechnung 2013 CHF 1'370'169). Hervorzuheben sind die ersten, getätigten Investitionen von CHF 2 Mio. beim Projekt Neubau Wehrkraftwerk Holenstein (Pos. 2.2.3), dessen Bauvorhaben sich bis ins Jahre 2016 erstrecken wird. Im Leitungsbau sind Investitionen von knapp CHF 1.2 Mio. (Pos. 2.9) angefallen, wobei insbesondere die beiden Grossprojekte Verkabelung der 16 kV-Leitung Schwanden – Luchsingen im Bereich Schwanden - Leuggelbach (Pos. 2.9.1) und die Landstrasse Glarus (Pos. 2.9.2) zusammen fast CHF 1 Mio. ausmachen. Bei der Position Zähler und Messwesen (Pos. 2.5) konnte aufgrund des erst angelaufenen Submissionsverfahrens betreffend Smart Metering das hierfür zur Verfügung stehende Budget von CHF 710‘000 noch nicht ausgeschöpft werden.

Kabelsignalversorgung

Die Investitionsausgaben betragen nach Berücksichtigung von Anschlussbeiträgen (Pos. 3.2) CHF 127'319 (Budget CHF 210'000; Rechnung 2013 CHF 76'308), wobei wie in den Vorjahren im Zuge der Angebotssteigerung (Internet, Digitales Fernsehen und Telefonie) als weitere Jahrestranche der Ausbau auf 862 MHz anfiel. Aufgrund von Kapazitätsengpässen konnten die Ausbauarbeiten nicht im vorgesehenen budgetierten Rahmen vorangetrieben werden (Pos. 3.1.2).

Gasversorgung

Die Investitionen bei der Gasversorgung betragen CHF 427'220 (Budget CHF 680‘000; Rechnung 2013 CHF 255‘784). Im Bereich der Leitungsanlagen sticht das Projekt Landstrasse Glarus hervor (Pos. 4.5.1). Verschiedene bewilligte Kredite wie die Projektierung Umnutzung Gaswerkareal (Pos. 4.1.1), die Leitungsanpassungen im Gaswerkareal (Pos. 4.1.2) wie auch der Anteil Gas am Leitsystem (Pos. 4.2) und weitere im Berichtsjahr budgetierte und geplante Leitungsarbeiten konnten mehrheitlich noch nicht ausgeführt werden.

Wärmeverbund

Beim Wärmeverbund, der sich zurzeit im Bau befindet und im Herbst 2015 abgeschlossen und in Betrieb genommen werden kann, sind im Berichtsjahr Investitionen von CHF 491‘200 (Budget CHF 2.4 Mio.) angefallen (Pos. 5.1). Sämtliche Aufwendungen inklusive der Eigenleistungen wurden der Investitionsrechnung belastet.

Wasserversorgung

Angefallen sind bei der Wasserversorgung, dies nach Berücksichtigung von Anschlussbeiträgen (Pos. 6.8), Ausgaben von CHF 826'927 (Budget CHF 4‘550‘000; Rechnung 2013 CHF 135'986).

Bei der Position 6.2.2 Hochwasserschutz Oberdorfbach handelt es sich um den vereinbarten Kostenbeitrag der tb.glarus an die Gemeinde Glarus für das Gesamtprojekt. Beim Projekt „Reservoir/Quellfassung Brunnenstübli“ sind vom Budgetkredit von CHF 2.6 Mio. erst CHF 46‘195 als angefangene Arbeiten verbucht worden (Pos. 6.2.4).

Wie bereits bei der Elektrizitätsversorgung erwähnt, konnte bei der Position Zähler und Messeinrichtungen aufgrund des erst angelaufenen Submissionsverfahrens das Budget nicht ausgeschöpft werden (Pos. 6.4). Bei den Leitungsanlagen konnte nur die Hälfte des budgetierten Betrages umgesetzt werden, wobei die Landstrasse Glarus mit CHF 532‘494 abgerechnet werden konnte (Pos. 6.7.1).

Zusammenzug Investitionen

Die Gesamtinvestitionen der tb.glarus inkl. den sich im Bau befindenden Anlagen betragen CHF 5‘683‘788 (Budget CHF 12‘472‘000; Rechnung 2013 CHF 2‘136‘666). Die gegenüber dem Budget 2014 wesentlich tieferen Zahlen sind zur Hauptsache auf eine reduzierte Bautätigkeit wie auch auf die sich über mehrere Jahre verteilten Investitionen bei Neubauprojekten zurückzuführen.

4.3 Zusammenfassung

Erfolgsrechnung

Vom in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesenen Betriebsergebnis von rund CHF 5.80 Mio. werden zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 760‘000 getätigt. Diese Position wurde bis zum letzten Jahr in die Abschreibungen (K-Art. 690) integriert und ab diesem Abschluss separat ausgewiesen. Ausserdem werden Rückstellungen für geplante Projekte (bestehende Stromanlagen; Ersatz altes KW Holenstein; GWP) in der Gesamthöhe von CHF 2.7 Mio. getätigt.

→ Für die Kunden der tb.glarus werden Rückstellungen von total CHF 1.94 Mio. getätigt. Dieser Betrag wird, wie bereits in den Vorjahren, bei der Tarifberechnung für Energie, Netzkosten sowie Gaslieferung berücksichtigt.

Somit beträgt der konsolidierte Ertragsüberschuss der tb.glarus CHF 373'525 (Budget CHF 361'000, Rechnung 2013 CHF 248'426).

Investitionen

Das Gesamttotal der Nettoinvestitionen der tb.glarus beträgt CHF 5'683'788 (Budget CHF 12'472'000, Rechnung 2013 CHF 2'136'666). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass von den im Jahre 2015 budgetierten Investitionen CHF 7.0 Mio. erst ab dem Jahre 2015 realisiert werden. Dies betrifft insbesondere das KW Bleiche, die Fernwirkanlage inkl. Leitsystem, den Wärmeverbund sowie die Total-Sanierung der Quellfassung Brunnenstübli.

Erstmals auf die Präsentation der Jahresrechnung wurde dieses Jahr noch eine Übersicht betreffend Budgetkreditkontrolle der Investitionen erstellt. Auf dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, wann welche Investitionen in welcher Höhe bewilligt wurden, welche Kosten bereits angefallen sind und welche Beträge noch offen sind.

Bilanz

Die Bilanzsumme der tb.glarus per 31.12.2014 beträgt CHF 36'240'380 (Schlussbilanz per 31.12.2013 CHF 31'538'302). Das Eigenkapital erhöht sich um den zugewiesenen Jahresgewinn von CHF 373‘525 und beträgt neu CHF 13‘262‘169.

4.4. Stellungnahme des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2014 der tb.glarus

Der Gemeinderat hat sich anlässlich seiner Sitzung vom 02. April 2015 die Jahresrechnung 2014 der tb.glarus durch die Vertreter der tb.glarus, VRP Reto Frey und VR Andrea Fäs, vorstellen und erläutern lassen. In der anschliessenden Diskussion hat der Gemeinderat festgestellt, dass

- die tb.glarus erneut ein sehr gutes Jahresergebnis ausweisen können;
- die 2014 realisierten Investitionen relativ tief sind, jedoch einige mit dem Budget 2014 bewilligten Investitionen einen mehrjährigen Realisierungshorizont haben;
- es für die tb.glarus umso schwieriger ist, bezüglich Tarifgestaltung verständlich argumentieren zu können, je tiefer die tatsächlich getätigten Investitionen in die Infrastruktur ausfallen;
- der Rückfluss an die Kunden der tb.glarus aus erzielten Gewinnen und nach Abzug der notwendigen Rückstellungen für zukünftige Investitionen mit einem Abstand von rund zwei Jahren zum Rechnungsjahr geschehen kann. Grund dafür sind die regulatorischen Grundlagen und die notwendigen Nachkalkulationsverfahren;
- die Verantwortlichen der tb.glarus den Stimmberechtigten aufzeigen müssen, welche Teile des Betriebsergebnisses an die Kunden zurückfliessen;
- der erstmals vorgelegte Investitionsspiegel, welcher über den Stand der jeweils im Rahmen der Budgetberatungen genehmigten Investitionen informiert, geschätzt wird.

Dem Gemeinderat ist als Eigentümervertreter auf der Basis des Konzessionsvertrages zwischen Gemeinde und tb.glarus wichtig, dass

- attraktive Energiepreise ein wichtiger Standortvorteil für Glarus bleiben;
- erzielte Gewinne nach Tätigung der nötigen Investitionen und Rückstellungen an die Kunden zurückfliessen;
- die tb.glarus die notwendigen Investitionen in den nächsten Jahren zur Sicherstellung einer funktionierenden und modernen Energie-, Wasser- und Kommunikationsversorgung tätigen können;
- der Verwaltungsrat der tb.glarus die Investitionsprogramme der nächsten Jahre, deren Notwendigkeit und der damit verbundene Finanzbedarf gegenüber Gemeinderat und Gemeindeversammlung verständlich aufzeigt.

Der Gemeinderat unterstützt den Verwaltungsrat der tb.glarus im Bestreben, die notwendigen kostenintensiven Investitionen in die wichtigen Basisinfrastrukturen Energie, Wasser und Kommunikation in den nächsten Jahren auszuführen. Die finanziellen Mittel dafür sind vorhanden und müssen aus Sicht des Gemeinderates nicht noch mehr geäufnet werden. Der Gemeinderat erwartet vom Verwaltungsrat, dass ein allfälliges Potential zu Tarifsenkungen und/oder zur Rückführung von ausgewiesenen Gewinnen an die Kunden im Sinne der Standortattraktivität genutzt wird, ohne die Investitionsfähigkeit der tb.glarus zu schmälern.

Der Gemeinderat dankt dem Verwaltungsrat der tb.glarus, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement zugunsten der Kundinnen und Kunden sowie der Öffentlichkeit im abgelaufenen Rechnungsjahr.

4.5. Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat und der Verwaltungsrat der tb.glarus beantragen der Gemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2014 der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus), die einen Ertragsüberschuss von CHF 373‘525.- ausweist, wird gestützt auf Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a. der Gemeindeordnung genehmigt.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Geschäftsprüfungskommission hat Kenntnis genommen von der Rechnung der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus) für das Jahr 2014. Die BDO Treuhand AG Glarus empfiehlt die von ihr geprüfte Rechnung zu genehmigen. Die GPK schliesst sich dieser Empfehlung an die Gemeindeversammlung an.

Wie der Bilanz entnommen werden kann, sind die flüssigen Mittel im Berichtsjahr nochmals beträchtlich angestiegen. Wie der Gemeinderat erwartet die GPK von den tb.glarus, diese Mittel für Investitionen zu nutzen und / oder ihren Kunden zu Gute kommen zu lassen.

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Erfolgsrechnung

1.	Allgemeine Verwaltung	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
K-Art	**Ertrag**			
	Betriebsertrag			
340	Dienstleistungen	51'789	17'000	44'569
370	Aktivierung Eigenleistungen (Vorjahr Totalinvestitionen)	21'636	0	298'419
30	***Total Betriebsertrag***	73'425	17'000	342'988
	Aufwand			
	Material und Dienstleistungen			
420	Konzessionen/Abgaben	410	1'000	362
440/450	Material + Fremdleistungen	74'969	62'000	170'419
40	***Total Material und Dienstleistungen***	75'379	63'000	170'781
50	***Personalaufwand*** *(inkl. Sozialleistungen + int. Verrechn.)*	980'263	811'000	1'015'693
	Sonstiger Betriebsaufwand			
600/610	Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	79'345	90'000	80'502
620	Fahrzeuge/Transport	57'714	100'000	96'668
630/640	Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	58'467	76'000	59'360
650	Verwaltung/Informatik	471'523	465'000	611'569
660/661	Werbung, übriger Betriebsaufwand	39'897	52'000	47'488
680	Finanzerfolg	-95'836	-50'000	-142'386
690	Abschreibungen	248'335	200'000	227'667
60	***Total sonstiger Betriebsaufwand***	859'445	933'000	980'868
	Total Betriebsaufwand	1'915'087	1'807'000	2'167'342
	Total Ertrag	73'425	17'000	342'988
	Total Aufwand	1'915'087	1'807'000	2'167'342
	Aufwandüberschuss Allgemeine Verwaltung	**1'841'662**	**1'790'000**	**1'824'354**
	Umlagen auf die Bereiche:			
	- Elektrizitätsversorgung	-1'279'957	-1'229'730	-1'112'857
	- Kabelsignalversorgung	-165'749	-148'570	-164'191
	- Gasversorgung	-217'315	-230'910	-346'627
	- Wasserversorgung	-178'641	-180'790	-200'679

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Erfolgsrechnung

2.	Elektrizitätsversorgung	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
K-Art	**Ertrag**			
	Betriebsertrag			
300	Energieabgabe	7'504'531	7'451'000	7'180'042
310	Netznutzung	8'357'471	8'908'000	7'364'457
320	öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	1'058'765	1'125'000	478'234
330	Bundesabgaben (SDL/KEV/SGF)	1'203'736	1'267'000	771'013
340	Dienstleistungen/Gebühren	644'929	570'000	877'872
370	Aktivierung Eigenleistungen (Vorjahr Totalinvestitionen)	184'411	200'000	1'370'169
390	Debitorenverluste	-10'682	-30'000	-45'112
30	***Total Betriebsertrag***	18'943'161	19'491'000	17'996'675
	Aufwand			
	Material und Dienstleistungen			
400	Energieeinkauf	5'307'743	5'720'000	6'060'897
410	Netzkosten Vorlieferant	2'577'874	2'609'000	2'045'199
420	Konzessionen/Abgaben Kanton	136'662	144'000	138'086
425	Öffentliche Abgabe an Gemeinde Glarus	1'058'765	1'125'000	478'234
430	Bundesabgaben (SDL/KEV/SGF)	1'132'022	1'267'000	774'610
440/450	Material + Fremdleistungen	630'743	1'500'000	2'261'846
40	***Total Material und Dienstleistungen***	10'843'809	12'365'000	11'758'872
50	***Personalaufwand*** *(inkl. Sozialleistungen + int. Verrechn.)*	1'393'567	1'438'000	1'246'100
	Sonstiger Betriebsaufwand			
600/610	Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	20'996	30'000	19'399
620	Fahrzeuge/Transport	1'355	0	58'350
630/640	Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	78'541	118'000	72'091
650	Verwaltung/Informatik	109'101	102'000	100'960
660/661	Werbung, übriger Betriebsaufwand	35'525	50'000	32'080
690	Abschreibungen	378'885	1'300'000	980'919
	Total sonstiger Betriebsaufwand	624'403	1'600'000	1'263'799
699	***Anteil Aufwandüberschuss Allgemeine Verwaltung***	1'279'957	1'229'730	1'112'857
	Total Betriebsaufwand	14'141'736	16'632'730	15'381'628
	Total Ertrag	18'943'161	19'491'000	17'996'675
	Total Aufwand	14'141'736	16'632'730	15'381'628
	Betriebsergebnis	4'801'425	2'858'270	2'615'047
690	***Zusätzliche Abschreibungen***	400'000	0	0
697.1	***Bildung Rückstellung Bau und Erneuerung***	0	500'000	0
697.2	***Bildung Rückstellung bestehende Stromprod.-anlagen***	500'000	0	-
697.3	***Bildung Rückstellung Tarifausgleich für Kunden Netz***	0	0	1'100'000
697.4	***Bildung Rückstellung Ersatz altes KW Holenstein***	1'950'000	1'950'000	0
697.5	***Bildung Rückstellung Werterhaltung EW Netze***	1'300'000	0	1'450'000
697.6	***Bildung Rückstellung Überschuss Netzentgelt***	0	250'000	0
697.7	***Bildung Rückstellung Tarifausgleich für Kunden Energie***	500'000	0	0
	Ertragsüberschuss Elektrizitätsversorgung	**151'425**	**158'270**	**65'047**

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Erfolgsrechnung

3.	Kabelsignalversorgung (CATV)	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
K-Art	**Ertrag**			
	Betriebsertrag			
300	Ertrag aus Signalabgabe	876'433	800'000	830'816
320	öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	61'713	60'000	60'581
340	Dienstleistungen/Gebühren	4'883	18'000	26'264
370	Aktivierung Eigenleistungen (Vorjahr Totalinvestitionen)	14'687	65'000	76'308
390	Ertragsminderungen	-2'019	-2'000	-2'342
30	***Total Betriebsertrag***	955'697	941'000	991'627
	Aufwand			
	Material und Dienstleistungen			
400	Signalbeschaffung	194'072	186'000	167'555
420	Konzessionen/Abgaben	133'747	140'000	132'372
426	Öffentliche Abgabe an Gemeinde Glarus	61'713	60'000	60'581
440/450	Material + Fremdleistungen	147'379	100'000	228'927
40	***Total Material und Dienstleistungen***	536'911	486'000	589'435
50	***Personalaufwand*** *(inkl. Sozialleistungen + int. Verrechn.)*	33'638	100'000	33'237
	Sonstiger Betriebsaufwand			
610	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	0	2'000	539
630/640	Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	4'047	5'000	4'128
650	Verwaltung/Informatik	2'027	5'000	3'275
660/661	Werbung, übriger Betriebsaufwand	0	6'000	2'562
690	Abschreibungen	67'319	120'000	106'308
60	***Total sonstiger Betriebsaufwand***	73'393	138'000	116'812
699	***Anteil Aufwandüberschuss Allgemeine Verwaltung***	165'749	148'570	164'191
	Total Betriebsaufwand	809'691	872'570	903'675
	Total Ertrag	955'697	941'000	991'627
	Total Aufwand	809'691	872'570	903'675
	Betriebsergebnis	146'006	68'430	87'952
690	***Zusätzliche Abschreibungen***	60'000	0	0
	Ertragsüberschuss Kabelsignalversorgung (CATV)	**86'006**	**68'430**	**87'952**

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Erfolgsrechnung

4.	Gasversorgung	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
K-Art	**Ertrag**			
	Betriebsertrag			
300	Ertrag aus Gasabgabe	3'197'526	4'245'000	4'624'479
330	Bundesabgaben (CO2)	436'302	475'000	322'684
340	Dienstleistungen/Gebühren	415'435	220'000	270'523
370	Aktivierung Eigenleistungen (Vorjahr Totalinvestitionen)	59'162	200'000	255'784
390	Ertragsminderungen	-303	-5'000	-9'387
30	***Total Betriebsertrag***	4'108'122	5'135'000	5'464'083
	Aufwand			
	Material und Dienstleistungen			
400	Energieeinkauf (inkl. CO2-Abgaben)	2'481'079	3'310'000	3'223'902
440/450	Material + Fremdleistungen	364'663	450'000	494'730
40	***Total Material und Dienstleistungen***	2'845'742	3'760'000	3'718'632
50	***Personalaufwand*** *(inkl. Sozialleistungen + int. Verrechn.)*	290'175	442'000	203'582
	Sonstiger Betriebsaufwand			
600/610	Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	7'857	25'000	7'435
620	Fahrzeuge/Transport	292	-	20'509
630/640	Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	13'205	15'000	9'187
650	Verwaltung/Informatik	82'950	36'000	27'970
660/661	Werbung, übriger Betriebsaufwand	43'229	52'000	13'896
690	Abschreibungen	65'913	300'000	125'788
60	***Total sonstiger Betriebsaufwand***	213'446	428'000	204'785
699	***Anteil Aufwandüberschuss Allgemeine Verwaltung***	217'315	230'910	346'627
60	***Total Betriebsaufwand***	3'566'678	4'860'910	4'473'626
	Total Ertrag	4'108'122	5'135'000	5'464'083
	Total Aufwand	3'566'678	4'860'910	4'473'626
	Betriebsergebnis	541'444	274'090	990'457
690	***Zusätzliche Abschreibungen***	150'000	0	0
697.1	***Bildung Rückstellung Bau u. Erneuerung (Netz u. DRM-St.)***	150'000	0	300'000
697.2	***Bildung Rückstellung Rabatt/kostenneutrale Biogaslief.***	140'000	140'000	0
697.3	***Rückzahlung Ertragsüberschuss an Kunden***	0	0	600'000
	Ertragsüberschuss Gasversorgung	**101'444**	**134'090**	**90'457**

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Erfolgsrechnung

5.	Wasserversorgung	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
K-Art	**Ertrag**			
	Betriebsertrag			
300	Ertrag aus Wasserabgabe	1'397'663	1'550'000	1'399'629
340	Dienstleistungen/Gebühren	81'127	270'000	410'095
370	Aktivierung Eigenleistungen (Vorjahr Totalinvestitionen)	109'111	130'000	135'986
390	Ertragsminderungen	0	-5'000	-281
30	***Total Betriebsertrag***	1'587'901	1'945'000	1'945'429
	Aufwand			
	Material und Dienstleistungen			
440/450	Material + Fremdleistungen	306'998	601'000	622'078
460	Abgabe für Nutzung Wasserrechte	0	0	155'000
40	***Total Material und Dienstleistungen***	306'998	601'000	777'078
50	***Personalaufwand*** *(inkl. Sozialleistungen + int. Verrechn.)*	468'329	493'000	462'303
	Sonstiger Betriebsaufwand			
600/610	Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	22'055	30'000	13'485
620	Fahrzeuge/Transport	0	0	20'695
630/640	Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	81'390	87'000	45'410
650	Verwaltung/Informatik	21'684	46'000	13'862
660/661	Werbung, übriger Betriebsaufwand	15'404	22'000	16'331
690	Abschreibungen	208'750	385'000	100'616
60	***Total sonstiger Betriebsaufwand***	349'283	570'000	210'399
699	***Anteil Aufwandüberschuss Allgemeine Verwaltung***	178'641	180'790	200'679
60	***Total Betriebsaufwand***	1'303'251	1'844'790	1'650'459
	Total Ertrag	1'587'901	1'945'000	1'945'429
	Total Aufwand	1'303'251	1'844'790	1'650'459
	Betriebsergebnis	284'650	100'210	294'970
690	***Zusätzliche Abschreibungen***	150'000	0	0
697.1	***Bildung Rückstellung Bau und Erneuerung für GWP***	100'000	100'000	0
697.2	***Bildung Rückstellung Bau und Erneuerung***	0	0	290'000
	Ertragsüberschuss Wasserversorgung	**34'650**	**210**	**4'970**

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Erfolgsrechnung

6.	Konsolidierte Erfolgsrechnung	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
K-Art	**Ertrag**			
	Betriebsertrag			
300	Energieertrag, Kabelsignal- und Wasserertrag	12'976'153	14'046'000	14'034'966
310	Netznutzung Strom	8'357'471	8'908'000	7'364'457
320	öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	1'120'478	1'185'000	538'815
330	Bundesabgaben (KEV/SGF/SDL/CO2)	1'640'038	1'742'000	1'093'697
340	Dienstleistungen/Gebühren	1'198'163	1'095'000	1'629'323
370	Aktivierung Investitionen	389'007	595'000	2'136'666
390	Ertragsminderungen	-13'004	-42'000	-57'122
30	***Total Betriebsertrag***	25'668'306	27'529'000	26'740'802
	Aufwand			
	Material und Dienstleistungen			
400	Energie- und Kabelsignaleinkauf (inkl. CO2-Abgaben)	7'982'894	9'216'000	9'452'354
410	Netzkosten Vorlieferant	2'577'874	2'609'000	2'045'199
420	Konzessionen/Abgaben	270'819	285'000	270'820
460	Abgabe für Nutzung Wasserrechte	0	0	155'000
425	Öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	1'120'478	1'185'000	538'815
430	Bundesabgaben (KEV/SGF/SDL)	1'132'022	1'267'000	774'610
440/450	Material + Fremdleistungen	1'524'752	2'713'000	3'778'000
40	***Total Material und Dienstleistungen***	14'608'839	17'275'000	17'014'798
50	***Personalaufwand*** *(inkl. Sozialleistungen)*	3'165'972	3'284'000	2'960'915
	Sonstiger Betriebsaufwand			
600/610	Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	130'253	177'000	121'360
620	Fahrzeuge/Transport	59'361	100'000	196'222
630/640	Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	235'650	301'000	190'176
650	Verwaltung/Informatik	687'285	654'000	757'636
660/661	Werbung, übriger Betriebsaufwand	134'055	182'000	112'357
650	Finanzerfolg	-95'836	-50'000	-142'386
690	Abschreibungen	969'202	2'305'000	1'541'298
60	***Total sonstiger Betriebsaufwand***	2'119'970	3'669'000	2'776'663
	Total Betriebsaufwand	19'894'781	24'228'000	22'752'376
	Total Ertrag	25'668'306	27'529'000	26'740'802
	Total Aufwand	19'894'781	24'228'000	22'752'376
	Betriebsergebnis	5'773'525	3'301'000	3'988'426
690	***Zusätzliche Abschreibungen***	760'000	0	0
697.1	***Rückstellung Bau und Erneuerung***	150'000	500'000	590'000
697.2	***Rückstellungbestsehende Stromproduktionsanlagen***	500'000	0	0
697.3	***Rückstellung Ersatz altes KW Holenstein***	1'950'000	1'950'000	0
697.4	***Rückstellung Taarifausgleich Kunden (EW + Gas)***	500'000	0	1'700'000
697.5	***Rückstellung Werterhaltung EW-Netze/Überschuss Netzentgelt***	1'300'000	250'000	1'450'000
697.6	***Rückstellung Rückzlg. Rabatt/kostenneutrale Biogaslieferung***	140'000	140'000	0
697.7	***Rückstellung Bau und Erneuerung für GWP***	100'000	100'000	0
	Ertragsüberschuss Technische Betriebe Glarus	**373'525**	**361'000**	**248'426**

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Erfolgsrechnung - Zusammenzug

7. Zusammenzug Kennzahlen	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Cash-Flow (inkl. Anteil Allgemeine Verwaltung)			
Elektrizitätsversorgung	5'352'903	4'295'670	3'734'843
Kabelsignalversorgung	235'675	205'030	214'750
Gasversorgung	636'661	599'890	1'159'502
Wasserversorgung	517'488	505'410	420'629
Total Cash-Flow	**6'742'727**	**5'606'000**	**5'529'724**
Abgaben an Gemeinde Glarus			
Vorzugsenergie (Differenz Vorzugs-/Klemmenpreis Axpo)	294'364	300'000	294'310
Öffentliche Abgaben	1'120'478	1'185'000	693'815
Total Abgaben an Gemeinde Glarus	**1'414'842**	**1'485'000**	**988'125**
Abgaben an Kanton Glarus			
Kantonale Wasserwerksteuer	133'306	140'000	123'143
Total Abgaben an Kanton Glarus	**133'306**	**140'000**	**123'143**
Abgaben an Bund			
SDL/KEV/SGF	1'132'022	1'267'000	774'610
Total Abgaben an Bund	**1'132'022**	**1'267'000**	**774'610**

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Investitionsrechnung

1.	Allgemeine Verwaltung	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
1.1	***Immaterielle Werte und Liegenschaften***	***28'790***	**0**	***116'443***
1.2	***EDV, Kommunikation, Einrichtungen u. Betriebsmittel***			
1.2.1	EDV und Kommunikation	104'074	130'000	
1.2.2	Einrichtungen und Betriebsmittel	122'468	272'000	
1.2	***Total EDV, Kommunikation/Einrichtungen/Betriebsmittel***	***226'542***	***402'000***	***181'976***
1	***Total Allgemeine Verwaltung***	***255'332***	***402'000***	***298'419***

2.	Elektrizitätsversorgung	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
2.1	***Immaterielle Werte, Anlagen im Bau***	***43'089***	**0**	***28'878***
2.2	***Kraftwerke***			
2.2.1	- KW Luchsingen, Konz.-erneuerung (Anlagen im Bau)	86'519	110'000	
2.2.2	- KW Holenstein, altes KW, Sanierung (Anlagen im Bau)	43'757	0	
2.2.3	- KW Holenstein, Neubau Wehrkraftwerk (Anlagen im Bau)	1'992'607	0	
2.2.4	- Vorprojekt Trinkwasserkraftwerk Auli (Anteil Strom)	-	35'000	
2.2.5	- KW Bleiche (Anlagen im Bau)	32'782	2'100'000	
2.2	***Total Kraftwerke***	***2'155'665***	***2'245'000***	***11'933***
2.3	***Seilbahn Luchsingen***	***0***	***25'000***	***0***
2.4	***Fernwirkanlage und Leitsystem (Anteil Strom)***	***0***	***250'000***	***0***
2.5	***Zähler und Messinstrumente***			
2.5.1	- Rundsteuerung und Messinstrumente (Anlagen im Bau)	36'241		
2.5.2	- Zähler NS + MS	77'735		
2.5	***Total Zähler und Messintrumente***	***113'976***	***710'000***	***127'934***
2.6	***Einrichtungen, Geräte, Werkzeuge***	***0***	***0***	***56'775***
2.7	***Transformatorenstationen***			
2.7.1	TS Kapelle, Ennenda	26'607		
2.7.2	TS Regenklärbecken Nord, Netstal	54'050		
2.7	***Total Transformatorenstationen***	***80'657***	***150'000***	***277'939***
2.8	***Verteilkabinen***	***92'811***	***150'000***	***56'295***
2.9	***Leitungsanlagen***			
2.9.1	16 KV-Leitungsverlegung Schwanden-Leuggelbach	507'876		
2.9.2	Landstrasse, Glarus	476'177		
2.9.3	Leitungsverlegung Hochwaserschutz Klöntal	93'447		
2.9.4	Klausen/Hinterbühl, Netstal	74'842		
2.9.5	Diverse Netzinvestitionen	32'600		
2.9	***Total Leitungsanlagen***	***1'184'942***	***800'000***	***854'878***
2.10	***Beiträge Dritter***	***-115'350***	***-100'000***	***-44'463***
2	***Total Elektrizitätsversorgung***	***3'555'790***	***4'230'000***	***1'370'169***

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Investitionsrechnung

3.	Kabelsignalversorgung (CATV)	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
3.1	***Leitungsanlagen***			
3.1.1	Umbau auf 862 MHz	77'294	70'000	
3.1.2	Allgemeine Netzinvestitionen	66'425	180'000	
3.1	***Total Leitungsanlagen***	***143'719***	***250'000***	***99'754***
3.2	***Beiträge Dritter***	***-16'400***	***-40'000***	***-23'446***
3	**Total Kabelsignalversorgung (CATV)**	**127'319**	**210'000**	**76'308**

4.	Gasversorgung	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
4.1	***Liegenschaft Gaserkareal Ygruben***			
4.1.1	Projektierung Umnutzung Gaswerkareal	0	25'000	
4.1.2	Leitungsanpassungen/Verbindung Ygruben	6'831	20'000	
4.1	***Total Liegenschaft Gaswrkareal Ygruben***	***6'831***	***45'000***	***0***
4.2	***Leitsystem (Anteil Gas)***	***0***	***50'000***	***0***
4.3	***Zähler und Messinstrumente***	***34'413***	***45'000***	***0***
4.4	***Fahrzeuge (Anteil Gasversorgung)***	***0***	***0***	***20'509***
4.5	***Leitungsanlagen***			
4.5.1	Landstrasse, Glarus	331'655		
4.5.2	DRM Rollengut, Netstal	48'013		
4.5.3	Projekt Wiedererschliessung Schwanden (Anlagen im Bau)	6'308		
4.4	***Total Leitungsanlagen***	***385'976***	***540'000***	***235'275***
4	**Total Gasversorgung**	**427'220**	**680'000**	**255'784**

5.	Wärmeverbund	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
5.1	***Neubau Wärmeverbund Glarus (Anlagen im Bau)***	***491'200***	***2'400'000***	***0***
5	**Total Wärmeverbund**	**491'200**	**2'400'000**	**0**

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Investitionsrechnung

6.	Wasserversorgung	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
6.1	***Immaterielle Werte***	***12'951***	***0***	***18'747***
6.2	***Quellfassungen, Pumpwerke, Reservoire***			
6.2.1	Grundwasserpumpwerk Buchholz	60'583	0	
6.2.2	Hochwasserschutz Oberdorfbach	229'409	475'000	
6.2.3	Vorprojekt Trinkwasserkraftwerk Auli (Anteil Wasser)	0	35'000	
6.2.4	Reservoir/Quellfassung Brunnenstübli (Anlagen im Bau)	46'195	2'600'000	
6.2	***Total Quellfassungen, Pumpwerke, Reservoire***	***336'187***	***3'110'000***	***73'034***
6.3	***Leitsystem (Anteil Wasser)***	***39'388***	***200'000***	***0***
6.4	***Zähler und Messeinrichtungen***	***5'256***	***70'000***	***0***
6.5	***Einrichtungen, Geräte, Werkzeuge***	***6'402***	***0***	***0***
6.6	***Fahrzeuge (Anteil Wasserversorgung)***	***0***	***0***	***20'509***
6.7	***Leitungsanlagen***			
6.7.1	Landstrasse, Glarus	532'494		
6.7.2	Klausen/Hinterbühl, Netstal	17'338		
6.7.3	Diverse Netzinvesstitionen	56'018		
6.7	***Total Leitungsanlagen***	***605'850***	***1'240'000***	***250'017***
6.8	***Beiträge Dritter***	***-179'107***	***-70'000***	***-226'321***
6	**Total Wasserversorgung**	**826'927**	**4'550'000**	**135'986**

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Investitionsrechnung - Zusammenzug

6.	Zusammenzug Investitionen	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
1	***Allgemeine Verwaltung***	255'332	402'000	298'419
2	***Elektrizitätsversorgung***	3'555'790	4'230'000	1'370'169
3	***Kabelsignalversorgung (CATV)***	127'319	210'000	76'308
4	***Gasversorgung***	427'220	680'000	255'784
5	***Wärmeverbund***	491'200	2'400'000	0
6	***Wasserversorgung***	826'927	4'550'000	135'986
	Total Investitionen tb.glarus	**5'683'788**	**12'472'000**	**2'136'666**

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)

Budgetkreditkontrolle der Investitionen Beträge > CHF 100'000 - pendent oder im Bau

Investitionsprojekt *Jahr der Budgetierung*	**Kredit** *CHF*	**vom**	**2013** *CHF*	**2014** *CHF*	**Total** *CHF*	***noch offen*** *CHF*	**Bemerkungen**
1. Allgemeine Verwaltung							
2014							
Fahrzeuge und übrige Betriebsmittel	272'000	23.05.14		122'468	122'468	*149'532*	teilw. noch pendent
Gesamt-Total	*272'000*		-	*122'468*	*122'468*	*149'532*	
2. Elektrizitätsversorgung							
2012							
Leitung Wiggis-/Rautistrasse Glarus	200'000	25.11.11			-	*200'000*	z.Zt. nicht aktuell
2013							
KW Luchs. (Drosselklappe/Kugelschieber)	200'000	30.11.12			-	*200'000*	pendent
WKW Holenstein, Neubau	6'500'000	30.11.12		1'992'607	1'992'607	*4'507'393*	im Bau
Leitungsverlegung Schwanden/L'bach	900'000	21.03.13	550'340	-42'464	507'876	*392'124*	mehrheitl. abgeschl.
2014							
KW Luchsingen (Konzessionserneuerung/div)	110'000	23.04.14		86'519	86'519	*23'481*	pendent
KWH Holenstein, Sanierung des alten KW	3'000'000	28.11.14	-122'286	43'757	-78'529	*3'078'529*	im Bau
TWKW Brunnenstübli/Bleiche (Anteil Strom)	2'100'000	23.04.14	29'789	32'782	62'571	*2'037'429*	im Bau
Fernwirkanlage/Leitsystem Anteil Strom	250'000	23.04.14			-	*250'000*	pendent
Smartmetering (Riedern/Klöntal/E'berge)	580'000	23.04.14		36'241	36'241	*543'759*	pendent
TS Wiggispark Netstal	100'000	23.04.14			-	*100'000*	pendent
Total Elektrizitätsversorgung	*13'940'000*		*457'843*	*2'149'442*	*2'607'285*	*11'332'715*	
3. Kabelsignalversorgung (CATV)							
2013 / 2014						-	keine
4. Gasversorgung							
2013 / 2014						-	keine
5. Wasserversorgung							
2013							
- Schutz der Brunnenstübliquelle	130'000	30.11.12			-	*130'000*	neues Budget 2014
2014							
TWKW Brunnenstübli/Bleiche (Anteil Wasser)	2'600'000	23.05.14		46'195	46'195	*2'553'805*	im Bau
HWS Oberdorfbach, Schutz der Quelle	250'000	23.05.14			-	*250'000*	pendent
Fernwirkanlage/Leitsystem, Anteil Wasser	200'000	23.05.14			-	*200'000*	pendent
Leitungsbau obere Druckzone Brunnenst.	150'000	23.05.14			-	*150'000*	pendent
Total Wasserversorgung	*3'330'000*		-	*46'195*	*46'195*	*3'283'805*	
6. Wärmeverbund							
2014							
Wärmeverbund	2'400'000	23.04.14		491'200	491'200	*1'908'800*	im Bau
Total Wärmeverbund	*2'400'000*		-	*491'200*	*491'200*	*1'908'800*	
Gesamttotal tb.glarus > 100'000	***19'942'000***		***457'843***	***2'809'305***	***3'267'148***	***16'674'852***	

Stand: 31. Dezember 2014 / KPE rf

Technische Betriebe Glarus (tb.glarus)
Jahresabschluss 2014: Bilanz

Aktiven	Schlussbilanz per 31.12.2014 CHF	Schlussbilanz per 31.12.2013 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	15'164'543	12'370'884
Forderungen	6'983'897	7'727'612
Delkredere	-325'000	-325'000
Vorräte	10'001	10'001
Aktive Rechnungsabgrenzung	61'124	700'600
Total Umlaufvermögen	*21'894'565*	*20'484'097*
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	7'100'000	7'128'000
Mobile Sachanlagen	174'000	139'003
Immaterielle Werte	1	1
Anlagen im Bau	2'821'813	747'200
Immobile Sachanlagen Allgemeine Verwaltung	1	1
Immobile Sachanlagen Elektrizitätsversorgung	2'835'000	2'250'000
Immobile Sachanlagen Kabelsignalversorgung	290'000	290'000
Immoblie Sachanlagen Gasversorgung	325'000	120'000
Immobile Sachanlagen Wasserversorgung	800'000	380'000
Total Anlagevermögen	*14'345'815*	*11'054'205*
Total Aktiven	**36'240'380**	**31'538'302**

Passiven	Schlussbilanz per 31.12.2014 CHF	Schlussbilanz per 31.12.2013 CHF
Fremdkapital		
Kreditoren	5'516'263	4'953'148
Öffentliche Abgabe an Gemeinde Glarus	1'120'478	538'815
Abgabe an Gemeinde Glarus für Nutzung Wasserrechte	-	155'000
Übrige Verbindlichkeiten	18'541	1'780
Passive Rechnungsabgrenzung	34'913	488'293
Rückstellungen	16'288'016	12'512'622
Total Fremdkapital	*22'978'211*	*18'649'658*
Eigenkapital		
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Strom	5'158'231	5'006'806
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Kabelsignal	1'263'205	1'177'199
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Gas	1'347'047	1'245'603
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Wasser	2'093'686	2'059'036
Kapital/Reserven Allgemein	3'400'000	3'400'000
Total Eigenkapital	*13'262'169*	*12'888'644*
Total Passiven	**36'240'380**	**31'538'302**

Tel. 055 645 29 30
Fax 055 645 29 31
www.bdo.ch

BDO AG
Spielhof 20
8750 Glarus

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUHANDEN DES GEMEINDERATES

an den Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Glarus, Glarus

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Technischen Betriebe Glarus, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Werkordnung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr der Werkordnung und den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Glarus, 10. April 2015

BDO AG

Gianmarco Zanolari	ppa. Angela Fischli
Zugelassener Revisionsexperte	Zugelassene Revisionsexpertin Leitende Revisorin

Beilagen

Jahresrechnung

Traktandum 5

Genehmigung der Rechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) für das Jahr 2014

5.1. Ausgangslage

Gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. a. der Gemeindeordnung in Verbindung mit Art. 18 Abs. 3 der Heimordnung der Alters- und Pflegeheime Glarus genehmigen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung u.a. die Rechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG).

5.2. Bericht des Verwaltungsrates der Alters- und Pflegeheime Glarus zur Jahresrechnung 2014

Die Rechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus schliesst im Berichtsjahr mit einem Ertragsüberschuss von CHF 55'978.50 ab. Einerseits führte die deutlich tiefere Auslastung von 95.22% gegenüber den analog dem Vorjahr budgetierten 98.00% zu erneut markant tieferen Einnahmen in den Bereichen Hotellerie- und Betreuungstaxen. Andererseits sind die Pflegeminuten im ersten Halbjahr 2014 wieder deutlich angestiegen.

5.2.1. Erfolgsrechnung

Gegenüber dem budgetierten Aufwand im Bereich Pflegepersonalkosten (Stichtag für das Budget: 01.06.2013) sind die Pflegeminuten bis Ende 2014 nach verschiedenen Auf und Ab rund 3.40% angestiegen. Demgegenüber sind jedoch die Personalkosten insbesondere im ersten Halbjahr deutlich zu hoch ausgefallen. Die Geschäftsleitung hat entsprechende Massnahmen ergriffen und die Personalkosten ab November wieder ins Lot gebracht.
Daher sind in der Rechnung 2014 die Lohnkosten im Bereich Pflegepersonal deutlich höher, die Einnahmen jedoch nicht ganz so deutlich über dem Budget 2014. Daraus resultiert ein Minus von rund CHF 12‘280.
Im Bereich Ökonomie war im Budget 2014 die Position des Caterings der Sportschule Netstal nicht berücksichtigt. Ebenfalls hat der Verwaltungsrat im Jahre 2014 für das AZ Pfrundhaus eine Bereichsleitung Hauswirtschaft bewilligt, welche zusätzliche Kosten verursacht hat. Demgegenüber stehen zwar die Einnahmen aus dem Catering, aber insgesamt immer noch Mehrkosten von rund CHF 62‘000.

Die Sozialleistungen sind entsprechend der Lohnsumme, aber auch durch die Beschäftigung von mehreren älteren Mitarbeitenden höher als budgetiert ausgefallen. Im Bereich Einkauf Material konnten auch im Jahre 2014 positive Ergebnisse aus dem gemeinsamen Einkauf erzielt werden.

Die Kosten für den Unterhalt konnten über die Immobilien und Mobilien hinweg gesehen deutlich unter dem budgetierten Betrag gehalten werden.

Im Bereich Anlagekosten wurden nebst den budgetierten Abschreibungen zusätzliche, dem Budget 2014 entsprechende Abschreibungen vorgenommen, um die kantonalen Vorgaben von 2.5% des Gebäudeversicherungswertes zu erfüllen, weshalb die Abschreibungen bei den Immobilien leicht höher ausfallen.

Im Bereich Mobilien wurde der Betrag gemäss den Berechnungen des Kantons budgetiert. Infolge verschiedener Wechsel in der operativen und strategischen Führung wurden verschiedene Anschaffungen nicht ausgeführt und es wurden lediglich Abschreibungen bis auf CHF 1.00 vorgenommen, ohne zusätzliche Rückstellungen zu bilden.

Bei der Energie vermochten die Einsparungen durch den Energieliefervertrag die gestiegenen Kosten für Energieabgaben und Gebühren nicht wett zu machen, was insgesamt zu einer Überschreitung des Budgets führte. Demgegenüber konnten insbesondere im Bereich Gas tiefere Kosten verbucht werden.

Der Bereich Verwaltung liegt erfreulicherweise deutlich unter dem Budget 2014 und auch 17.50% unter den Kosten des Vorjahres. Insbesondere im Teilbereich externe Beratung wurden grosse Einsparungen gemacht. Durch die verschiedenen Wechsel in der Führung hatte der Verwaltungsrat insbesondere in den ersten neun Monaten zusätzliche Aufgaben, welche auch zusätzliche Kosten verursachten. Die Position fiel daher deutlich höher als budgetiert aus. Ebenfalls ist der Bereich IT von Jahr zu Jahr steigend, was sich durch die Anforderungen an eine elektronische Pflegedokumentation kaum aufhalten lässt.

Die anderen Aufwandpositionen konnten unter dem Budget gehalten werden.

Auf der Einnahmenseite zeigt sich durch die reduzierte Bettenauslastung in den Positionen Hotellerie und Betreuung ein Minus von rund CHF 147‘000, welches durch die höheren Pflegeeinnahmen erfreulicherweise gut ausgeglichen werden konnte.
Die Verschiebungen im Bereich Pflegetaxen Bewohneranteil / Öffentliche Hand ergeben sich aus den nicht linear verlaufenden Pflegekosten pro Pflegestufe und sind sehr schwer zu budgetieren. Insbesondere durch die ansteigenden Pflegestufen werden hier in den kommenden Jahren eher

höhere Kosten auf die Gemeinde als Träger der Restkosten zukommen.

Bei den Einnahmen wurden, nach Berücksichtigung der Mehreinnahmen von CHF 75‘000 durch das Catering Sportschule, insgesamt rund CHF 6‘000 weniger erreicht als budgetiert.

Aufwand und Ertrag der Liegenschaft Oberdorfstrasse Glarus schliessen ausgeglichen ab. Es wurden insgesamt CHF 48'904.05 aus dem Erlös des Mehrfamilienhauses in die Rückstellungen zu Gunsten des MFH gebucht.

Das über alle drei Heime konsolidierte Betriebsergebnis schliesst bei einem Ertrag von CHF 13'134‘858.88 und einem Aufwand von CHF 13'078'880.38 mit einem positiven Gesamtergebnis von CHF 55'978.50 ab.

5.2.2. Investitionsrechnung

Im Bereich der Mobilien wurden in der Investitionsrechnung CHF 182'845.35 weniger Investitionen getätigt als budgetiert. Ausser beim Bereich Verwaltung wurden die Investitionen in allen Bereichen deutlich unterschritten, da infolge Wechsel der Führungspersonen einige Anschaffungen nicht ausgeführt oder verschoben wurden.

Die geplanten Aufwendungen in der Investitionsrechnung für die Anbauten Bruggli und Bühli wurden erst teilweise (Bruggli – Realisierung bis Ende Februar 2016) angegangen und teilweise (Bühli) mit der neuen strategischen Ausrichtung und der Planung einer Demenzstation auf das kommende Jahr verschoben.

5.2.3. Bilanz

Die Bilanzsumme der APG beträgt per 31. Dezember 2014 insgesamt CHF 11'637'905.35.

5.3. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates der APG für das Jahr 2014

Der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates für das Jahr 2014 ist ab Ende Mai 2015 auf der Homepage der APG unter www.aph-glarus.ch abrufbar. Zum gleichen Zeitpunkt liegt er in den APG-Betrieben Bruggli, Pfrundhaus und Bühli auf oder kann auch per Mail unter info.bruggli@aph-glarus.ch angefordert werden.

5.4. Dank

Erneut galt es in der Führung der Alters- und Pflegeheime Glarus personelle Wechsel im Berichtsjahr zu verarbeiten. An dieser Stelle dankt der Verwaltungsrat den verbleibenden Mitgliedern der Geschäftsleitung und den betroffenen Mitarbeitenden ganz herzlich für die zusätzlichen Engagements. Dieser Dank geht aber auch an alle Mitarbeitenden, welche sich rund um die Uhr tagtäglich zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner engagieren und fachkompetent einsetzen. Der Verwaltungsrat weiss dies sehr zu schätzen und dankt der gesamten "APG-Crew" für ihren grossartigen Einsatz. Der Dank gebührt auch den Bewohnerinnen und Bewohnern für das Vertrauen, das sie unseren Angestellten und unserer Institution entgegenbringen. Ebenfalls geht ein herzlicher Dank an die Mitglieder des Gemeinderates und der GPK für die kritische aber stets wohlwollende Begleitung.

5.5. Stellungnahme des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2014 der Alters- und Pflegeheime Glarus

Der Gemeinderat hat sich anlässlich seiner Sitzung vom 2. April 2015 die Jahresrechnung 2014 der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) durch die Vertreter der APG, VR Andrea Fäs, VR Reto Frey sowie Marco Henseler, Mitglied der GL und Finanzverantwortlicher der APG, vorstellen und erläutern lassen. In der anschliessenden Diskussion hat der Gemeinderat festgestellt, dass

- die Alters- und Pflegeheime Glarus ein zufriedenstellendes Finanzresultat erreichen konnten;
- die 2014 realisierten Investitionen tief sind;
- der Auslastungsgrad der drei Betriebe im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht zurückgegangen und auch gegenüber dem Budget deutlich tiefer ausgefallen ist. Diese Entwicklung lässt sich auch in Glarus Süd und Glarus Nord beobachten;
- durch den Verwaltungsrat grundsätzlich geprüft werden muss, auf der Grundlage welches Auslastungsgrades zukünftig budgetiert werden soll;
- der Auslastungsgrad der Betriebe der Alters- und Pflegeheime Glarus immer noch deutlich über dem Schnitt im Kanton Glarus liegt;
- die Alters- und Pflegeheime Glarus seit Kurzem über *eine* Betriebsbewilligung für die Gesamtinstitution – und nicht mehr über drei Bewilligungen für die drei Teilbetriebe – verfügen.

Dem Gemeinderat ist als Eigentümervertreter auf der Grundlage der Leistungsvereinbarung zwi-

schen der Gemeinde und den Alters- und Pflegeheimen Glarus wichtig, dass

- Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der APG die finanzielle und organisatorische Konsolidierung der Gesamtorganisation APG kontinuierlich weiter umsetzen;
- der Verwaltungsrat in seine Überlegungen das gesamte Spektrum möglicher Wohnformen im Alter miteinbezieht und diesbezüglich rechtzeitig den Kontakt zum Gemeinderat sucht;
- der Verwaltungsrat Massnahmen trifft, damit der Auslastungsgrad der Alters- und Pflegeheime Glarus hoch gehalten werden kann;
- der Verwaltungsrat das Finanzwesen der Institution so ausrichtet, damit die APG die für die Entwicklung notwendigen Investitionen aus eigener Kraft finanzieren können.

Der Gemeinderat dankt dem Verwaltungsrat der APG, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Öffentlichkeit im abgelaufenen Rechnungsjahr.

5.6. Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat und der Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus beantragen der Gemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2014 der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG), die einen Ertragsüberschuss von CHF 55'978.50 ausweist, wird gestützt auf Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a. der Gemeindeordnung genehmigt.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Geschäftsprüfungskommission hat Kenntnis genommen von der Rechnung der Alters- und Pflegheime Glarus (APG) für das Jahr 2014. Die Umberg Treuhand AG Glarus empfiehlt die von ihr geprüfte Rechnung zu genehmigen. Die GPK schliesst sich dieser Empfehlung an die Gemeindeversammlung an.

Alters- und Pflegeheime Glarus (APG)
Jahresabschluss 2014: Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konto Nr.	Bezeichnung	APH GLARUS Rechnung 2014	APH GLARUS Budget 2014	APH GLARUS Rechnung 2013
3100	Besoldung Pflege	4'750'372.92	4'563'462.00	4'574'868.03
3250	Besoldung Aktivierungspersonal	72'409.71	68'647.50	83'726.15
3300	Besoldung Verwaltungspersonal	630'327.44	676'037.00	619'315.85
3400	Besoldung Ökonomie und Hauswirtschaft	2'353'624.15	2'179'123.30	2'280'646.09
3500	Besoldung Technische Dienste	174'431.01	213'813.00	181'382.40
	TOTAL BESOLDUNGEN	**7'981'165.23**	**7'701'082.80**	**7'739'938.52**
3700	Sozialleistungen	1'207'144.41	1'146'855.00	1'137'923.58
3900	Personalnebenaufwand	124'926.15	122'600.00	116'334.03
	TOTAL PERSONALAUFWAND	**9'313'235.79**	**8'970'537.80**	**8'994'196.13**
4000	Medizinischer Bedarf	146'937.14	165'900.00	182'014.27
4100	Lebensmittel und Getränke	817'706.47	803'500.00	795'367.99
4200	Haushaltaufwand	165'917.07	180'900.00	154'352.28
4300	Unterhalt und Reparaturen	311'961.25	351'300.00	277'582.23
4400	Anlagenutzung	1'400'618.74	1'610'818.00	1'398'762.85
4500	Energie und Wasser	332'284.76	320'300.00	325'479.80
4600	Kapitalzinsen und -Spesen	89'596.15	84'650.00	83'114.85
4700	Büro und Verwaltung	269'655.93	301'900.00	326'520.54
4800	Bewohnerbezogener Aufwand	37'291.76	47'600.00	40'813.25
4900	Übriger Sachaufwand	137'167.32	153'300.00	140'849.37
	TOTAL SACHAUFWAND	**3'709'136.59**	**4'020'168.00**	**3'724'857.43**
6000	Pensionstaxen	5'502'689.00	5'592'706.00	5'267'923.00
6020	Betreuungstaxen	1'900'060.00	1'956'966.00	1'857'330.00
6060	Pflegetaxen KVG Total	4'715'840.00	4'540'870.00	4'373'630.50
6061	*- Pflegetaxen Krankenversicherer*	*2'538'558.00*	*2'453'895.00*	*2'403'404.50*
6062	*- Pflegetaxen Bewohner*	*1'037'100.40*	*1'026'234.00*	*922'913.00*
6063	*- Pflegetaxen öffentliche Hand*	*1'140'181.60*	*1'060'741.00*	*1'047'313.00*
6080	Weitere Erträge	155'192.62	169'000.00	161'935.65
6200	Erträge aus med. Fremdleistungen	145'902.06	154'000.00	142'630.29
6500	Leistungen an Heimbewohner	341'379.17	253'800.00	254'801.58
6600	Miet- und Kapitalzinsertrag	11'883.02	13'000.00	10'795.45
6700	Erträge Cafeteria / Restaurant	139'632.62	157'000.00	149'887.20
6800	Erträge aus Leistungen an Personal & Dritte	109'926.09	103'640.00	108'280.12
6900	Beiträge und Subventionen	55'600.00	49'000.00	52'540.85
7000	Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	246.30	0.00	0.00
	TOTAL BETRIEBSERTRAG	**13'078'350.88**	**12'989'982.00**	**12'379'754.64**
	TOTAL BETRIEBSKOSTEN	**13'022'372.38**	**12'990'705.80**	**12'719'053.56**
	BETRIEBSERGEBNIS	**55'978.50**	**-723.80**	**-339'298.92**
	Total Liegenschaft Organisationsfremd	0.00	0.00	0.00
7100	Liegenschaftsaufwand	-7'603.95	-15'000.00	-8'145.40
7101	Rückstellungen MFH Oberdorf Glarus	-48'904.05	-42'000.00	-49'214.60
7160	Liegenschaftsertrag	56'508.00	57'000.00	57'360.00
	TOTAL GESAMTERTRAG	**13'134'858.88**	**13'046'982.00**	**12'437'114.64**
	TOTAL GESAMTKOSTEN	**13'078'880.38**	**13'047'705.80**	**12'776'413.56**
	TOTAL GESAMTERGEBNIS	**55'978.50**	**-723.80**	**-339'298.92**

Alters- und Pflegeheime Glarus (APG)
Jahresabschluss 2014: Investitionsrechnung Mobilien / Immobilien

Investitionen	Saldo Investitionen	Budget Investitionen	Effektive Abschreibungen	Budgetierte Abschreibungen
Bereich PFLEGE	49'449.45	87'585.00	49'449.45	87'585.00
Bereich HAUSWIRTSCHAFT	23'445.30	117'083.00	23'445.30	117'083.00
Bereich VERPFLEGUNG	3'189.65	57'000.00	3'189.65	57'000.00
Bereich VERWALTUNG	19'690.25	15'300.00	19'690.25	15'300.00
Bereich DIVERSES	4'198.00	5'850.00	4'198.00	5'850.00
Bauliches:				
Umbau Badezimmer in Dusche Bruggli	0.00	11'000.00	0.00	11'000.00
Beleuchtungssteuerung Gang Bühli	4'041.15	9'920.00	4'041.15	9'920.00
Anbau Verpflegung/Aufenthalt Bruggli				
- Analyse, Projektstudie	28'094.65	60'000.00	28'094.65	60'000.00
- Realisierung / Ausführung	0.00	640'000.00	0.00	320'000.00
Anbau Verpflegung/Aufenthalt Bühli				
- Analyse, Projektstudie	0.00	150'000.00	0.00	150'000.00
- Realisierung / Ausführung	0.00	1'000'000.00	0.00	500'000.00
Allgemein Immobilien *	0.00	0.00	1'266'263.29	271'692.00
TOTAL Alters- und Pflegeheime Glarus	**132'108.45**	**2'153'738.00**	**1'398'371.74**	**1'605'430.00**

* Nebst Investitionen wurden Abschreibungen in der Höhe vorgenommen, wie durch den RR-Beschluss November 2012 für die BAB's der einzelnen drei Heime vorgegeben. Im Bereich Mobilien wurden jedoch nur Abschreibungen bis zum Maximum vorgenommen und keine zusätzliche Rückstellungen gebucht. Die Vorgaben für die Immobilien wurden eingehalten und liegen leicht tiefer als die budgetieren Berechnungen.

Alters- und Pflegeheime Glarus (APG)
Jahresabschluss 2014: Bilanz

Bezeichnung	Saldo 01.01. CHF	Saldo Periode CHF	Saldo 31.12. CHF
Aktiven	**11'838'291.88**	**-200'386.53**	**11'637'905.35**
Umlaufvermögen	**3'177'273.69**	**1'014'627.51**	**4'191'901.20**
Kasse	23'874.60	-4'795.70	19'078.90
Post	38'481.12	185'055.53	223'536.65
Bank	1'788'518.47	910'264.96	2'698'783.43
Sparkonto	0.00	1'909.35	1'909.35
Debitoren	1'198'405.55	-51'843.10	1'146'562.45
Verrechnungssteuer	799.05	-221.35	577.70
Delkredere	-6'630.45	-15'779.28	-22'409.73
Übrige Forderungen	0.00	16'216.60	16'216.60
Warenvorräte	89'699.85	-8'185.75	81'514.10
Transitorische Aktiven	44'125.50	-17'993.75	26'131.75
Anlagevermögen	**8'661'018.19**	**-1'215'014.04**	**7'446'004.15**
Immobilien	8'661'010.19	-1'215'015.04	7'445'995.15
Mobile Sachanlagen	8.00	1.00	9.00
Passiven	**11'838'291.88**	**-200'386.53**	**11'637'905.35**
Fremdkapital	**11'808'879.40**	**-256'365.03**	**11'552'514.37**
Kreditoren	464'468.26	-186'787.58	277'680.68
Depotgelder Bewohner	662'616.00	-19'546.00	643'070.00
Geschuldete MWSt	0.00	851.05	851.05
Transitorische Passiven	211'939.94	-120'733.47	91'206.47
Darlehen	5'650'000.00	0.00	5'650'000.00
Spenden für Bewohner	480'309.80	11'920.62	492'230.42
Fond für Pensionäre Bruggli	67'510.73	12'856.30	80'367.03
Fond für Fürsorgefälle Bruggli	36'210.02	0.00	36'210.02
Rückstellungen Betrieb	4'136'111.85	0.00	4'136'111.85
Rückstellungen MFH Oberdorf	72'467.45	48'904.05	121'371.50
Rückstellungen budg. Aufwand Vorjahr	10'545.35	-3'830.00	6'715.35
Rückstellungen Personal	16'700.00	0.00	16'700.00
Eigenkapital	**29'412.48**	**55'978.50**	**85'390.98**
Eigenkapital	29'412.48	55'978.50	85'390.98

UMBERG TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat
der **Alters- und Pflegeheime Glarus**
Gemeindehausplatz 5, 8750 Glarus
über die ordentliche Revision der Jahresrechnung 2014

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Alters- und Pflegeheime Glarus** (selbständige öffentlich-rechtliche Gemeindeanstalt), Gemeindehausplatz 5, 8750 Glarus, bestehend aus

- Bilanz per 31.12.2014 und Erfolgsrechnung 2014 Alterszentrum Pfrundhaus
- Bilanz per 31.12.2014 und Erfolgsrechnung 2014 Alters- und Pflegeheim Bühli
- Bilanz per 31.12.2014 und Erfolgsrechnung 2014 Alterswohnheim Bruggli
- Konsolidierte Bilanz per 31.12.2014 und Erfolgsrechnung 2014

geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Heimordnung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Heimordnung.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Betriebsergebnisses dem schweizerischen Gesetz und der Heimordnung entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

UMBERG TREUHAND AG

H. Umberg
Betriebsökonom FH
(leitender Revisor, zugelassener Revisionsexperte)

Glarus, 26. März 2015

UMBERG TREUHAND AG
Zwinglistrasse 6 · Postfach · 8750 Glarus
Telefon 055 640 66 04 · Fax 055 640 23 29
info@umberg-treuhand.ch · www.umberg-treuhand.ch

Traktandum 6

Genehmigung der Rechnung der Gemeinde Glarus für das Jahr 2014

6.1. Zusammenfassung Jahresabschluss 2014

Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Glarus schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 51,4 Mio. und einem Gesamtertrag von CHF 53,5 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2,1 Mio. ab. Das Budget 2014 sah einen Aufwandüberschuss von CHF 1,3 Mio. vor.

Bei Abschreibungen von CHF 6,8 Mio. resultiert ein Gesamt-Cash-Flow von CHF 8,6 Mio. Die total realisierten Investitionen belaufen sich 2014 auf CHF 4,1 Mio. Der Selbstfinanzierungsgrad der in der Investitionsrechnung verbuchten Netto-Investitionen in der Höhe von CHF 2,8 Mio. beträgt 310,2 Prozent. Budgetiert war ein Selbstfinanzierungsgrad von 52,2 Prozent.

Das Eigenkapital beträgt Ende 2014 54,4 Mio. Und das Nettovermögen der Gemeinde beläuft sich zum gleichen Zeitpunkt auf CHF 21,8 Mio., was einem sehr guten Wert von CHF 1'766.- pro Einwohner entspricht.

Im Vergleich zum Budget fällt das Jahresergebnis 2014 vor allem dank deutlich höheren Steuererträgen sehr positiv aus. Die beiden grossen Aufwandpositionen Personal sowie Sach- und Betriebsaufwand liegen innerhalb der budgetierten Erwartungen. Der gute Jahresabschluss 2014 erlaubte die Vornahme zusätzlicher Abschreibungen von CHF 3,7 Mio. Damit können zukünftige Erfolgsrechnungen entlastet und die Voraussetzungen für anstehende Investitionen verbessert werden.

6.2. Erfolgsrechnung

Die grösste Aufwandart ist der Personalaufwand. Er liegt erfreulicherweise leicht unter Budget. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt knapp über Budget, da verschiedene Kleininvestitionen über die Erfolgsrechnung verbucht wurden. Die Abschreibungen sind tiefer ausgefallen, da weniger investiert wurde als budgetiert.

Die Ertragsarten liegen alle über Budget. Die grösste Differenz zwischen Budget und Jahresrechnung liegt beim Steuerertrag. Der budgetierte Fiskalertrag von CHF 29,9 Mio. wurde mit CHF 34,5 Mio. um CHF 4,6 Mio. übertroffen.

Dank insgesamt tieferem Betriebs-Aufwand und höheren Erträgen weist das Jahresergebnis einen Ertragsüberschuss von CHF 2,1 Mio. aus. Dieses Resultat ist CHF 3,4 Mio. besser als budgetiert. Vor den zusätzlichen Abschreibungen von CHF 3,7 Mio. beträgt der Ertragsüberschuss CHF 5,8 Mio. Das Budget 2014 sah einen Aufwandüberschuss von CHF 1,2 Mio. vor.

Die Zusammenstellung der grössten Abweichungen zwischen Budget und Jahresrechnung präsentiert sich wie folgt:

Resultatverbesserungen:

- Höhere Steuereinnahmen + 4,55 Mio.
- Tiefere ordentl. Abschreibungen - 0,36 Mio.
- Höhere Kantonsbeiträge + 0,35 Mio.
- Höhere Erträge Deponien + 0,30 Mio.
- Tieferer Zinsaufwand - 0,19 Mio.
- Tieferer Personalaufwand - 0,04 Mio.

Resultatverschlechterungen:

- Zusätzliche Abschreibungen + 3.67 Mio.
- Unterhalt Gebäude FV und VV + 0.73 Mio.
  (Budget: IR / Buchung: ER, da werterhaltend)
- Dienstleistungen Dritter + 0.30 Mio.
- Tiefere Verkaufserlöse Holz - 0.22 Mio.

Übersicht Ergebnisse Jahresrechnung 2014

	Übersicht Gesamtergebnis				
		Ist	Budget	Abweichung	Vorjahr
	Gesamtergebnis	**2'137'067**	**-1'273'367**	**3'410'434**	**-805'406**
	ausserordentlich:				
+	Abschreibungen zusätzlich	3'668'509	0	3'668'509	0
+	Ausserordentlicher Aufwand	1'126	0	1'126	723'375
-	Ausserordentliche Erträge	-51'206	0	-51'206	-636'619
=	Operatives Ergebnis	5'755'497	-1'273'367	7'028'864	-718'650
+	Abschreibungen ordentlich	3'152'668	3'510'200	-357'532	3'534'959
+	Einlagen in Fonds und SPK im EK	96'311	101'090	-4'779	286'116
-	Entnahmen aus Fonds und SPK im EK	-450'625	-510'350	59'725	-668'874
=	Operativer Cash-Flow (Cash-Loss)	8'553'850	1'827'573	6'726'277	2'433'550
-	Investitionen	-2'773'528	-6'108'000	3'334'472	-1'783'515
=	Operativer Finanzierungsüberschuss(Lücke)	5'780'322	-4'280'427	10'060'749	650'035
	Gesamt Finanzierungsüberschuss (Lücke)	5'830'401	-4'280'427	10'060'749	563'279
	Selbstfinanzierungsgrad Operativ	**308.4%**	**29.9%**	**278.5%**	**136.4%**
	Selbstfinanzierungsgrad Gesamt	**310.2%**	**29.9%**	**280.3%**	**131.6%**

Die Zusammenstellung der Übertragungskredite enthält jene Investitionskredite, welche durch Gemeinderat und Geschäftsleitung freigegebenen worden sind und im Rechnungsjahr 2014 noch nicht abgeschlossen werden konnten. Diese Kredite werden gestützt auf Art. 53 des Finanzhaushaltgesetzes durch Beschluss des Gemeinderates ins Rechnungsjahr 2015 übertragen.

Detail Übertragungskredite Investitionen			Freigabe	
Position Budget	Beschreibung	Betrag **IR 2015**	Instanz	Datum
ex 2013		**972'000**		
6116	Sanierung Kantonsstrasse Netstal - Riedern, Anteil	80'000	GR	14.08.14
ex 2014				
NK B40	Ersatz für Radlader Kramer Jg. 1996	120'000	GR	20.03.14
500.15	Fahrzeug für Littering	30'000	GL	19.12.14
500.18	Naturstrassensanierung Ennetberge (Elmerstrasse)	30'000	GL	19.12.14
510.15	Wegsanierung Auern	40'000	GL	02.05.14
601.02	Mobiliar diverse Schulhäuser und Verwaltung	40'000	GR	19.06.14
602.12	Rest. Schützenhaus: Terrassensitzplatzsanierung	28'000	GL	27.06.14
602.14	Rest. Schützenhaus: Brandschutz UG	14'000	GL	05.09.14
603.02	Werkhof Ennenda, Ersatz Sektionaltore	5'000	GL	05.09.14
604.04	MZH Netstal: Planung Mikrofonanlage	12'000	GL	05.09.14
604.05	Primarschulhaus Netstal: Spielplatzsanierung	50'000	GL	27.06.14
604.06	Kiga Grünhag Netstal: Ersatz Storenanlage Ostseite	18'000	GL	27.06.14
604.07	Kiga Ennetbach Netstal: Spielplatzsanierung 1. Teil	20'000	GL	27.06.14
604.09	Schwimmbad Gründli Glarus: Planung Musikanlage	10'000	GL	05.09.14
604.25	Turnhalle Buchholz: Planung Tonanlage	12'000	GL	05.09.14
609.01	Jugendhaus Glarus: Fassadenrenovation	13'000	GL	27.06.14
611.10	Kantonsstrassensanierung Spielhof-Riedernstrasse Glarus	190'000	GR	22.01.15
611.11	Kantonsstrasse Signalethik Klöntal, Schwammhöhe	25'000	GL	08.01.15
611.12	Kantonsstrassen Lärmsanierung, alle Dorfteile	60'000	GR	22.01.15
611.16	Strassennamenstafeln und Hausnummernschilder	10'000	GL	08.01.15
611.23	Signalethik (Tourismustafeln)	30'000	GL	08.01.15
620.08	xxxxx.x Parkierung, Umsetzung in einzelnen Zonen, PJ	20'000	GL	14.11.14
620.09	MS 4.4 Verwaltungsrechtliche Verträge	20'000	GL	14.11.14
620.19	Investorenwettbewerb Kasernenareal Glarus	50'000	GL	14.11.14
622.01	Kanalisation Zollhaus- Riedernstrasse	30'000	GR	20.02.14
623.02	Schiessanlage 300m Allmeind: Ersatz Rolladen	15'000	GL	19.09.14

6.2.1. Erläuterungen zu den Hauptkostenarten der Erfolgsrechnung 2014

Nachfolgend werden auf Stufe Hauptkostenarten die Abweichungen zwischen Rechnung und Budget beschrieben. Die Zahlen nach den Hauptkostenarten sind am einfachsten aus der beiliegenden Tabelle "Jahresabschluss 2014: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2" ersichtlich.

30 Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt CHF 39'300 (-0,16%) unter Budget. Die Löhne der Behörden und des Verwaltungs- und Betriebspersonals sind CHF 104'000 tiefer als budgetiert. Die Löhne des Lehrpersonals liegen CHF 15'000 unter Budget.
Der Aufwand für Arbeitgeberbeiträge ist CHF 77‘000 (+2,1%) höher als budgetiert, da bei einigen Verträgen höhere Prämien zu bezahlen sind.
Für Aus- und Weiterbildung wurden CHF 50‘600 der budgetierten Mittel von insgesamt CHF 206‘400 nicht beansprucht.
Am 31. Dezember 2014 waren insgesamt 301 Personen bei der Gemeinde Glarus angestellt. Dies ergibt 216 Vollzeitäquivalente, d.h. 216 Vollzeitstellen.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Das Budget wurde gesamthaft um CHF 66'000 (+0,7%) überschritten. CHF 1‘006‘000 betragen die werterhaltenden Kleininvestitionen, welche in der Investitionsrechnung budgetiert, aber in der Erfolgsrechnung verbucht wurden. Ohne diese wäre das Budget dieser Kostenart deutlich unterschritten worden.
Der Aufwand für 'Tatsächliche Forderungsverluste Steuern' beträgt CHF 230‘700. Im Budget waren CHF 578'000, was 2% der Steuereinnahmen entspricht, eingestellt worden. Die positive Differenz beträgt somit CHF 347'200.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Von den budgetierten Investitionen von CHF 6,108 Mio. wurden nur CHF 2,773 Mio. aktiviert. Dadurch entstanden entsprechend tiefere Abschreibungen. Vom Investitionsbudget wurden CHF 1,3 Mio. in der Erfolgsrechnung verbucht, da diese werterhaltenden Charakter haben. Das Total der 2014 realisierten Investitionen beträgt somit CHF 4,073 Mio.

35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Bei dieser Position handelt es sich um den Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung Abfall.

36 Transferaufwand

Der Transferaufwand liegt CHF 207'000 (+4,2%) über Budget. Die grössten Mehraufwendungen betreffen Beiträge an die Betriebskosten des Abwasserverbandes Glarnerland, zusätzliches Schulangebot Oberstufe, Schuleinheit Deutsch-Intensiv (gemeinsames Schulangebot der Glarner Gemeinden, geführt durch Glarus Süd), Kinderkrippen Glarus und Riedern sowie Projekte Strassen, übriger Tiefbau und öffentlicher Verkehr.
Der Anteil der Gemeinde für die Pflegefinanzierung liegt mit CHF 1'452'700 um CHF 107'300 (-6,9%) unter Budget.

37 Durchlaufende Beiträge

Bei dieser Position handelt es sich um weitergeleitete Kantonsbeiträge an die Kinderkrippe Glarus (Ertrag siehe Kostenart 47).

40 Fiskalertrag

Der Fiskalertrag (Steuern) liegt gesamthaft CHF 4,55 Mio. (+15,2%) über dem Budgetbetrag. Gemäss Auskunft der kantonalen Steuerverwaltung besteht ein Teil der höheren Einkommens- und Vermögenssteuern aus Selbstdeklarationen von Einwohnern in unserer Gemeinde. Zudem wurde eine (steuerstarke) juristische Person im Jahre 2014 neu steuerpflichtig.
In den nächsten Jahren wird der Fiskalertrag mit höchster Wahrscheinlichkeit wieder tiefer sein. Selbstdeklarationen sind Einmaleffekte. Zudem ist noch ungewiss, wie sich der starke Frankenkurs auf die Glarner Wirtschaft und damit indirekt auch auf die Privathaushalte konkret auswirken wird.

41 Regalien und Konzessionen

Der Ertrag ist mit CHF 508'300 um CHF 5'700 tiefer als das Budget von CHF 514'000.
Je nach Grundlagen, Verbrauch, Menge usw., können die jährlichen Beträge etwas schwanken.

42 Entgelte

Gegenüber dem Budget resultiert ein Mehrertrag von CHF 391‘000 (+6,6%). Die grösste positive Abweichung entstand aus den Deponiegebühren (CHF 426'300). Die höheren Erträge aus Gebühren und Dienstleistungen gleichen die tieferen Erträge aus Verkäufen fast aus.

43 Verschiedene Erträge

In dieser Kontoart fielen keine Erträge an.

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Aus der Rückstellung ‚Spezialfinanzierung Abfallverwertung' erfolgte eine Entnahme von CHF 111‘170 zum Ausgleich des Aufwandüberschusses für die Grüngutabfuhr. Die Abfallgebühren wurden vollumfänglich dem Bereich Abfallentsorgung gutgeschrieben.
Die ‚Spezialfinanzierung Abwasser‘ weist einen Aufwandüberschuss von CHF 336‘855 aus. Dieser Betrag wurde den entsprechenden Rückstellungen entnommen. Der Aufwandüberschuss gemäss Budget betrug CHF 219‘450. Die Differenz besteht in den zusätzlichen Abschreibungen.

46 Transferertrag

Der Transferertrag erreichte CHF 4,62 Mio., budgetiert waren CHF 2,57 Mio. Der Mehrertrag beträgt somit CHF 2.05 Mio.
CHF 1,166 Mio. betreffen den an der Landsgemeinde 2014 beschlossenen Ausgleichsbetrag des Kantons an die Gemeinden für entgangene Steuereinnahmen aufgrund des Systemwechsels 2010/2011. Dieser Betrag wurde für das Jahr 2014 nicht budgetiert, da er zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht rechtsverbindlich beschlossen war. Im Jahre 2015 erhält die Gemeinde Glarus nochmals den gleichen Betrag. Dieser wurde aufgrund des Beschlusses der Landsgemeinde 2014 als Ertrag ins Budget 2015 eingestellt.
Ein weiterer Mehrertrag von CHF 467‘600 besteht bei den Anteilen an der Grundstückgewinnsteuer. Budgetiert waren aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren CHF 200‘000.
Bei den übrigen Differenzen handelt es sich zum grössten Teil um Kantonsbeiträge, welche in der Budgetphase noch nicht bekannt waren. Es sind dies Beiträge für Forstprojekte und Schulische Zusatzangebote.

47 Durchlaufende Beiträge

Bei dieser Position handelt es sich um erhaltene Kantonsbeiträge, welche an die Kinderkrippe Glarus weiterbezahlt wurden (Aufwand siehe Kostenart 37).

34 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand gliedert sich in Zinsaufwand und Aufwand für die Liegenschaften im Finanzvermögen. Gesamthaft liegt der Aufwand um CHF 231'300 über Budget.
Dank den aktuell sehr tiefen Zinssätzen, Ablösung eines Darlehens sowie tieferen Investitionen konnte der budgetierte Zinsaufwand von CHF 380'000 um CHF 182'000 unterschritten werden.

Der Aufwand für den Unterhalt der Liegenschaften sowie Anschaffungen von Mobiliar liegt um CHF 410'000 über Budget. Dieser Betrag setzt sich hauptsächlich zusammen aus werterhaltenden Kleininvestitionen von CHF 261‘500, welche in der Investitionsrechnung budgetiert, aber in der Erfolgsrechnung verbucht wurden sowie aus verschiedenen vom Gemeinderat im Laufe des Jahres bewilligten Nachtragskrediten.

Der Liegenschaftsertrag in Kostenart 44 ist im Vergleich zum Budget ebenfalls viel höher.

44 Finanzertrag

Der Finanzertrag gliedert sich in Zinsertrag und Erträge aus Liegenschaften im Finanzvermögen. Gesamthaft liegt der Ertrag um CHF 218'400 über Budget.
Die Zinserträge liegen leicht über Budget. Aus Verkäufen von Grundstücken und Gebäuden resultiert ein Ertrag von CHF 170'000.
Der Ertragsüberschuss aus Mieterträgen, Baurechtszinsen und Beteiligungen beläuft sich auf CHF 84‘700.
Der Ertrag aus Abgaben der Technischen Betriebe Glarus an die Gemeinde wurde mit CHF 1‘120‘400 verbucht, budgetiert waren CHF 1‘185‘000.

38 Ausserordentlicher Aufwand

Der ausserordentliche Aufwand besteht zum grössten Teil aus zusätzlichen Abschreibungen von total CHF 3‘668‘508. Der Gemeinderat hat am 19.03.2015 folgende zusätzliche Abschreibungen beschlossen:

- Aktivierte Kosten Raumplanung	CHF	567‘165
- Renovation Stadtkirche Glarus	CHF	769‘498
- Invest.-Beiträge Lärmschutz	CHF	315‘969
- 55 Anlagen, Restwerte <100‘000	CHF	2‘015‘876

Durch diese zusätzlichen Abschreibungen wird der Abschreibungsbedarf in den Folgejahren reduziert.

48 Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 51‘200 stammt aus Zahlungen von Vorjahren.

6.3. Investitionsrechnung

Die aktivierten Netto-Investitionen betragen CHF 2,773 Mio., budgetiert waren CHF 6,108 Mio. Die entsprechend tieferen Abschreibungen wirken sich positiv auf die Erfolgsrechnung aus.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 310,2 Prozent. Im Budget waren es 29,9 Prozent.

Der Gemeinderat hat sich ein vertieftes Bild über die effektive Investitionstätigkeit der Gemeinde Glarus im Jahr 2014 verschafft. Zusätzlich zu den in der Investitionsrechnung ausgewiesenen Investitionen von CHF 2,8 Mio. wurden rund CHF 1,3 Mio. der budgetierten Investitionen umgesetzt. Diese Kleininvestitionen wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet (siehe dazu die Ausführungen zur Kostenart 33). Zur Veranschaulichung der gesamten Investitionstätigkeit der Gemeinde Glarus im Jahr 2014 dient folgende Tabelle:

	Art der Investition und Verbuchung	**Betrag 2014 CHF**
1.	Verbuchung in Investitionsrechnung, Amortisation via Erfolgsrechnung	2‘773‘528
2.	Kleininvestitionen als Verbuchung via Erfolgsrechnung	1‘037‘725
3.	Werterhaltende Investitionen ins Finanzvermögen via Erfolgsrechnung	261‘579
4.	**Investitions-Total 2014**	**4‘072‘832**

Vom Gemeinderat und von der Geschäftsleitung wurden im Jahre 2014 für CHF 972'000 Investitionen freigegeben, welche aus zeitlichen oder projektbezogenen Gründen im Rechnungsjahr noch nicht abgeschlossen werden konnten; siehe Übersicht auf Seite 33 des vorliegenden Memorials.
Diese Kredite werden gestützt auf Art. 53 des Finanzhaushaltgesetzes durch Beschluss des Gemeinderates ins Rechnungsjahr 2015 übertragen.

6.4. Bilanz

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2014 reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 3,2 Mio. auf CHF 82,6 Mio.
Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 5,8 Mio. zu und beträgt Ende 2014 CHF 21,8 Mio. Dies entspricht einem sehr guten Wert von CHF 1‘765.77 pro Einwohner.

Aktiven
Das Finanzvermögen nahm gesamthaft um CHF 0,9 Mio. zu. Den grössten Anteil bilden die Steuerguthaben vom Kanton. Das Verwaltungsvermögen nahm um CHF 4,1 Mio. ab. Diese Veränderung ist auf die folgenden Geschäftsfälle zurückzuführen:

Aktivierte Investitionen	CHF 2,8 Mio.
Ordentliche Abschreibungen	CHF 3,2 Mio.
Zusätzliche Abschreibungen	CHF 3,7 Mio.

Passiven - Fremdkapital
Das Fremdkapital nahm um 4,9 Mio. ab. Die laufenden Verbindlichkeiten nahmen um CHF 1,0 Mio zu. Dank massiv höheren Steuereinnahmen und infolge tieferer Investitionsausgaben war es möglich, die Finanzverbindlichkeiten um CHF 6,0 Mio. zu reduzieren. Diese betragen per Ende 2014 CHF 21,5 Mio.

Passiven - Eigenkapital
Das Eigenkapital stieg um CHF 1,7 Mio. auf CHF 54,4 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Eigenkaptal sowie die Aufwertungsreserve haben gesamthaft um CHF 0,4 Mio. abgenommen. Der Ertragsüberschuss des Jahres 2014 von CHF 2,1 Mio. wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben.

6.5. Schlussbemerkungen

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung 2014 ist wegen der höheren Steuereinnahmen, des tieferen Personal- und Transferaufwandes sowie höheren Erträgen deutlich besser ausgefallen als budgetiert.

Die Nachtragskredite, welche in der Kompetenz des Gemeinderates liegen, wurden durch den Gemeinderat während des Jahres 2014 sowie an der Sitzung vom 05. März 2014 genehmigt.

Der Gemeinderat hat gemäss Art. 52 Abs. 1 und 2 des Finanzhaushaltgesetzes verschiedene Kreditüberschreitungen beschlossen. Gemäss Abs. 3 des gleichen Gesetzesartikels wird der Budgetbehörde um Entlastung ersucht.

Die Details sind aus der beiliegenden Aufstellung "Jahresabschluss 2014, Kreditüberschreitungen" auf Seite 49 mit den entsprechenden Begründungen ersichtlich.

6.6. Revision der Jahresrechnung

Die durch die GPK beauftragte externe Revisionsstelle Provida Wirtschaftsprüfung AG, Frauenfeld hat die Jahresrechnung 2014 geprüft. Der Revisionsbericht liegt zuhanden der GPK und der Gemeindeversammlung vor. Der Revisionsbericht ist in diesem Memorial abgedruckt.

Das Prüfurteil lautet positiv, die externe Revisionsgesellschaft empfiehlt, die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Glarus zu genehmigen.

Anlässlich der Schlussbesprechung zur Revision, an der Vertreter von GPK, Gemeinderat und HA Finanzen teilgenommen haben, konnten wiederum verschiedene, wertvolle Hinweise diskutiert werden.

6.7. Weitere Unterlagen und Beantwortung von Fragen

Stimmberechtigte, welche sich über die im Memorial abgebildeten Informationen hinaus mit der Jahresrechnung 2014 der Gemeinde auseinander setzen wollen, können dies wie folgt tun:

- Auf der Homepage der Gemeinde stehen bei den Informationen zur Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2015 unter dem Menupunkt "Politik" die detaillierten Zahlen des Jahresabschlusses 2014 sowie der gesamte Anhang zur Jahresrechnung gemäss Finanzhaushaltgesetz zum Herunterladen zur Verfügung.

- Die Verantwortlichen der Hauptabteilung Finanzen geben bei Fragen und Anliegen gerne persönlich Auskunft. Bitte wenden Sie sich dafür ungeniert an:

  Heinrich Stucki, Mitglied der GL
  Hauptabteilungsleiter Finanzen
  Gemeindehaus Glarus
  Gemeindehausplatz 5
  8750 Glarus
  Telefon direkt: 058 611 88 15
  E-Mail: heinrich.stucki@glarus.ch

6.8. Erwägungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Glarus an seiner Sitzung vom 19. März 2015 diskutiert und dabei festgestellt, dass

- das Jahresergebnis dank tieferer betrieblicher Aufwände und höherer Erträge deutlich besser ausfällt als budgetiert;
- die Verbesserung gegenüber Budget auch auf ein deutlich besseres Betriebsergebnis zurückzuführen ist und deshalb die deutlich bessere Situation in der Erfolgsrechnung nicht nur von einmaligen Effekten beeinflusst ist;
- sich die Investitionstätigkeit der Gemeinde im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert hat;
- die Investitionstätigkeit der Gemeinde weiter erhöht werden muss. Entsprechende Massnahmen wurden mit der Budgetierung 2015 sowie eines intensivierten Projekt-Controllings eingeleitet und teilweise bereits umgesetzt;
- in den allermeisten Fällen die Rahmen von Budget- und Verpflichtungskrediten eingehalten werden können und damit gemessen am gesamten Aufwandvolumen nur sehr wenige Kreditüberschreitungen, Nachtragskredite und Zusatzkredite notwendig sind.

Der Gemeinderat stellt weiter fest, dass die Jahresergebnisse noch stark schwanken, was unteranderem mit sehr unterschiedlichen, ausserordentlichen Faktoren zusammenhängt:

- Gesamtergebnis 2011: + 3,5 Mio.
- Gesamtergebnis 2012: - 3,2 Mio.
- Gesamtergebnis 2013: - 0,8 Mio.
- Gesamtergebnis 2014: + 2,1 Mio.

Insgesamt ist die Gemeinde Glarus in der Lage, die Erfolgsrechnung wie vom Finanzhaushaltgesetz gefordert, mittelfristig ausgeglichen zu gestalten. Es wird in den kommenden Jahren insbesondere aufmerksam zu beobachten sein, wie sich der Steuerertrag entwickeln wird. Die aktuellen Erfahrungswerte sind noch wenig verlässlich.

Das Jahresergebnis 2014 zeigt, dass der eingeschlagene Weg stimmt und - ohne weitere überraschende Effekte - das Ziel einer nachhaltig ausgeglichenen Erfolgsrechnung bis 2017 erreichbar ist. Die Neuorganisation der Gemeinden im Kanton Glarus trägt wesentlich dazu bei, dass die finanziellen Mehrbelastungen zum Fusionszeitpunkt überhaupt verdaut werden können. Die Gemeindestrukturreform zeigt auch aus finanzieller Perspektive Wirkung.

Der Jahresabschluss 2014 ist eine kurzfristige Betrachtung eines einzigen Geschäftsjahres. Bei aller Freude über den guten Rechnungsabschluss erkennt der Gemeinderat in einer längerfristigen Mehrjahres-Betrachtung folgende drei Hauptrisiken für die definitive Stabilisierung der Erfolgsrechnung:

1. Ein rasch und stark steigendes Zinsniveau;
2. Abnehmende Konsequenz der Arbeiten zum Rechnungsausgleich;
3. Zu tiefe Investitionstätigkeit führt in späteren Jahren zu (über-) grossem Nachholbedarf.

Gemeinderat und Geschäftsleitung begegnen diesen Risiken aktiv:

1. Weiterer Abbau der Fremdkapitalbelastung, was erfreulicherweise dank des guten Jahresabschlusses 2014 möglich ist;
2. Interne und externe Kommunikationsmassnahmen und klare Vorgaben für die kommenden Budgetierungen;
3. Intensivierung der Planung grösserer Investitionsvorhaben in die Strassen-, Entsorgungs-, Freizeit- und Sportinfrastruktur sowie weitere Verbesserung der Investitionsvoraussetzungen und des Investitions-Controllings.

Mit Blick auf die kommenden Finanz- und Budgetdiskussionen ist es dem Gemeinderat sehr wichtig, dass zwischen Entlastungsanstrengungen in der Erfolgsrechnung und der notwendigen, deutlich stärkeren Investitionstätigkeit in die Zukunft und Entwicklung der Gemeinde unterschieden wird. Es gilt das Motto: „sparen in der Erfolgsrechnung, tätigen der richtigen Investitionen“. Mit zu tiefen Investitionen ist langfristig nichts gespart.

Der Gemeinderat dankt allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern sowie der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für die hohe Finanzdisziplin und die gleichzeitig sehr wirkungsvolle Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit.

6.9. Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt die in ihrer Kompetenz liegenden Nachtragskredite gestützt auf Artikel 51 Absatz 4 des Finanzhaushaltgesetzes in Verbindung mit Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe d. der Gemeindeordnung.

2. Die Gemeindeversammlung nimmt von den Kreditüberschreitungen Kenntnis und erteilt dem Gemeinderat gestützt auf Artikel 52 Absatz 3 des Finanzhaushaltgesetzes Entlastung.

3. Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Glarus, die einen Ertragsüberschuss von CHF 2‘137‘067.34 ausweist, wird gestützt auf Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a der Gemeindeordnung genehmigt.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Geschäftsprüfungskommission hat Kenntnis genommen von der Rechnung der Gemeinde Glarus für das Jahr 2014. Die Provida Wirtschaftsprüfung AG Frauenfeld empfiehlt die von ihr geprüfte Rechnung zu genehmigen. Die GPK schliesst sich dieser Empfehlung an die Gemeindeversammlung an.

Die GPK nimmt erleichtert zur Kenntnis, dass das gemäss Budget 2014 erwartete Defizit nicht eingetreten sondern im Gegenteil mit der Rechnung 2014 ein ansehnlicher Ertragsüberschuss erzielt worden ist, der unter anderem für zusätzliche Abschreibungen eingesetzt werden konnte. In Anbetracht dessen, dass das erfreuliche Resultat nicht zuletzt auf Grund eines in diesem Ausmass nicht erwarteten Steuereingangs und einer auffallend niedrigen Investitionstätigkeit zustande kam, sollte die Ausgabendisziplin aber auch künftig nicht aus den Augen verloren werden.

Gemeinde Glarus
Jahresrechnung 2014: Gesamtübersicht

in CHF 1000	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
ERFOLGSRECHNUNG			
Total Aufwand	51'362	47'925	48'288
Total Ertrag	53'499	46'651	47'483
Ertragsüberschuss	**2'137**		
Aufwandüberschuss		**1'273**	**805**
NETTOINVESTITIONEN			
Investitionsausgaben	3'872	7'294	2'192
Investitionseinnahmen	-1'098	-1'988	-409
Nettoinvestitionen	**2'774**	**5'306**	**1'784**
FINANZIERUNG			
Zunahme Nettoinvestitionen	2'774	5'306	1'784
Abschreibungen (-)	-6'821	-4'044	-3'535
Aufwandüberschuss ER	-	1'273	805
Ertragsüberschuss ER (-)	-2'137		
Einlagen in Fonds und SPF im EK (-)	-96		-286
Entnahmen aus Fonds und SPK im EK	451		669
Finanzierungsfehlbetrag		**2'535**	
Finanzierungsüberschuss	**5'830**		**563**
KAPITALVERÄNDERUNG			
Finanzierungsfehlbetrag		2'535	
Finanzierungsüberschuss	-5'830		-563
Aktivierungen Verwaltungsvermögen	-3'872	-7'294	-2'192
Passivierungen Verwaltungsvermögen	1'098	1'988	409
Passivierungen Abschreibungen	6'821	4'044	3'535
Einlagen in Fonds und SPF im EK	96		286
Entnahmen aus Fonds und SPK im EK	-451		-669
Abnahme Eigenkapital		**1'273**	**805**
Zunahme Eigenkapital	**2'137**		
SELBSTFINANZIERUNG / Cash Flow / Cash Loss			
Abschreibungen	6'821	4'044	3'535
Aufwandüberschuss	-	-1'273	-805
Ertragsüberschuss	2'137		
Einlagen in Fonds und SPF im EK	96		286
Entnahmen aus Fonds und SPK im EK	-451		-669
Cash Loss		**-2'771**	
Cash Flow	**8'604**		**2'347**
Selbstfinanzierungsgrad	**310.2%**	**52.2%**	**131.6%**

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Art	Bezeichnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
30	Personalaufwand	24'480'859	24'520'140	24'201'899
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'746'138	9'680'080	9'517'820
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'981'766	3'329'400	3'337'592
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	96'311	101'090	286'116
36	Transferaufwand	5'112'221	4'904'800	4'415'980
37	Durchlaufende Beiträge	10'403	0	0
39	Interne Verrechnungen	3'973'844	4'329'542	4'095'074
	Betrieblicher Aufwand	**46'401'541**	**46'865'052**	**45'854'479**
40	Fiskalertrag	34'508'789	29'956'000	29'425'200
41	Regalien und Konzession	508'283	514'000	548'402
42	Entgelte	6'263'967	5'873'000	6'359'982
43	Verschiedene Erträge	0	0	0
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	450'625	510'350	670'374
46	Transferertrag	4'619'495	2'574'200	2'828'946
47	Durchlaufende Beiträge	10'403	0	0
49	Interne Verrechnungen	3'973'844	4'329'542	4'095'074
	Betrieblicher Ertrag	**50'335'405**	**43'757'092**	**43'927'978**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**3'933'864**	**-3'107'960**	**-1'926'501**
34	Finanzaufwand	1'291'064	1'059'700	1'710'247
44	Finanzertrag	3'112'696	2'894'293	2'918'098
	Ergebnis aus Finanzierung	**1'821'632**	**1'834'593**	**1'207'851**
	Operatives Ergebnis	***5'755'497***	***-1'273'367***	***-718'650***
38	Ausserordentlicher Aufwand	3'669'635	0	723'375
48	Ausserordentlicher Ertrag	51'206	0	636'619
	Ausserordentliches Ergebnis	**-3'618'429**	**0**	**-86'756**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	***2'137'067***	***-1'273'367***	***-805'406***

Gesamtaufwand / Gesamtertrag			
1) Betrieblicher Aufwand + Finanzaufwand + a.o. Aufwand	51'362'240	47'924'752	48'288'101
2) Betrieblicher Ertrag + Finanzertrag + a.o. Ertrag	53'499'307	46'651'385	47'482'696
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	2'137'067	-1'273'367	-805'406

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Konto-art	Bezeichnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	Ergebnis: Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss	**-2'137'067.34**	**1'273'367.00**	**805'405.82**
3	**Aufwand**	**51'362'239.74**	**47'924'752.00**	**48'288'101.44**
30	**Personalaufwand**	**24'480'859.00**	**24'520'140.00**	**24'201'898.60**
300	Behörden und Kommissionen	543'611.95	545'900.00	488'483.60
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	7'904'242.85	8'006'600.00	8'042'004.50
302	Löhne der Lehrkräfte	11'881'419.10	11'896'800.00	11'723'359.05
303	Temporäre Arbeitskräfte	1'680.00	5'000.00	3'750.90
304	Zulagen	13'455.00	12'500.00	11'441.25
305	Arbeitgeberbeiträge	3'731'001.25	3'653'890.00	3'577'530.15
306	Arbeitgeberleistungen	126'117.30	99'100.00	110'358.30
309	Übriger Personalaufwand	279'331.55	300'350.00	244'970.85
31	**Sach- und übriger Betriebsaufwand**	**9'746'138.22**	**9'680'080.00**	**9'517'819.56**
310	Material- und Warenaufwand	1'503'484.35	1'526'530.00	1'460'851.02
311	Nicht aktivierbare Anlagen	654'303.20	523'400.00	620'968.15
312	Ver- und Entsorgung	1'146'285.07	1'182'600.00	1'125'938.24
313	Dienstleistungen und Honorare	3'178'326.86	3'110'170.00	2'794'793.07
314	Baulicher Unterhalt	2'364'399.23	1'862'900.00	2'311'134.28
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	405'043.11	488'300.00	429'893.50
316	Miete, Leasing, Pacht, Benützungsgebühren	157'499.75	168'680.00	141'768.45
317	Spesenentschädigung	223'561.00	237'000.00	251'558.60
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	106'856.00	578'000.00	360'544.55
319	Verschiedener Betriebsaufwand	6'379.65	2'500.00	20'369.70
33	**Abschreibungen Verwaltungsvermögen**	**2'981'765.55**	**3'329'400.00**	**3'337'591.85**
330	Sachanlagen VV	2'657'016.15	2'952'500.00	3'051'165.50
332	Abschreibungen immaterielle Anlagen	324'749.40	376'900.00	286'426.35
34	**Finanzaufwand**	**1'291'063.66**	**1'059'700.00**	**1'710'247.01**
340	Zinsaufwand	204'035.63	396'000.00	329'517.20
341	Realisierte Kursverluste	3'602.22	0.00	3'100.74
342	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	0.00	0.00	50.00
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	1'082'690.95	663'700.00	1'361'270.85
344	Wertberichtigungen Anlagen FV	734.86	0.00	16'308.22
35	**Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen**	**96'310.65**	**101'090.00**	**286'115.59**
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanz. im EK	96'310.65	101'090.00	286'115.59
36	**Transferaufwand**	**5'112'220.97**	**4'904'800.00**	**4'415'980.18**
360	Ertragsanteile an Dritte	153'060.00	129'500.00	135'456.00
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'239'160.97	2'051'000.00	1'832'820.90
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	2'549'098.00	2'543'500.00	2'250'335.73
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	170'902.00	180'800.00	197'367.55
37	**Durchlaufende Beiträge**	**10'403.35**	**0.00**	**0.00**
351	Durchlaufende Beiträge	10'403.35	0.00	0.00
38	**Ausserordentlicher Aufwand**	**3'669'634.84**	**0.00**	**723'375.00**
380	Ausserordentlicher Personalaufwand	1'126.25	0.00	157'937.00
383	Zusätzliche Abschreibungen	2'583'042.14	0.00	0.00
387	Transferaufwand; zusätzliche Abschreibungen	1'085'466.45	0.00	0.00
389	Einlagen in das Eigenkapital	0.00	0.00	565'438.00
39	**Interne Verrechnung**	**3'973'843.50**	**4'329'542.00**	**4'095'073.65**
390	Material- und Warenbezüge	218.30	43'350.00	9'500.00
391	Dienstleistungen und Personalkosten	2'497'800.45	2'579'800.00	2'458'503.75
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten	385'095.80	588'000.00	474'494.20
393	Betriebs- und Verwaltungskosten	263'779.30	228'200.00	263'574.00
394	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	588'038.20	610'162.00	612'953.00
398	Übertragungen	205'021.85	249'230.00	249'296.70
399	Übrige interne Verrechnungen	33'889.60	30'800.00	26'752.00

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Konto-art	Bezeichnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
4	**Ertrag**	**53'499'307.08**	**46'651'385.00**	**47'482'695.62**
40	**Fiskalertrag**	**34'508'789.41**	**29'956'000.00**	**29'425'199.84**
400	Direkte Steuern natürliche Personen	30'057'363.46	27'250'000.00	25'597'907.84
401	Direkte Steuern juristische Personen	4'339'430.95	2'600'000.00	3'747'752.00
403	Besitz- und Aufwandsteuern	111'995.00	106'000.00	79'540.00
41	**Regalien und Konzession**	**508'282.60**	**514'000.00**	**548'402.10**
412	Konzessionen	508'282.60	514'000.00	548'402.10
42	**Entgelte**	**6'263'967.00**	**5'873'000.00**	**6'359'981.71**
420	Ersatzabgaben	516'579.40	407'000.00	421'599.10
421	Gebühren für Amtshandlungen	317'513.30	281'000.00	291'466.07
423	Schul- und Kursgelder	9'235.00	17'000.00	6'415.00
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	4'289'241.01	3'804'800.00	4'323'764.68
425	Erlös aus Verkäufen	807'759.28	1'093'000.00	911'970.53
426	Rückererstattungen	321'595.39	263'700.00	401'033.20
427	Bussen	2'320.00	6'500.00	4'095.00
429	Übrige Entgelte	-276.38	0.00	-361.87
44	**Finanzertrag**	**3'112'696.00**	**2'894'293.00**	**2'918'098.06**
440	Zinsertrag	20'374.79	20'000.00	34'179.75
441	Realisierte Gewinne FV	174'664.10	0.00	118'086.11
442	Beteiligungsertrag FV	212.50	0.00	127.50
443	Liegenschaftenertrag FV	1'243'424.60	1'180'296.00	1'261'135.50
444	Wertberichtigungen Anlagen FV	0.00	0.00	41'500.00
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	21'630.00	0.00	53'040.00
446	Finanzertrag von öffentl. Unternehmungen	1'122'757.46	1'185'000.00	844'535.10
447	Liegenschaftenertrag VV	529'632.55	508'997.00	565'494.10
45	**Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen**	**450'625.02**	**510'350.00**	**670'374.41**
450	Entnahme aus Fonds und Spezialfinanz. FK	2'600.00	4'000.00	1'500.00
451	Entnahme aus Fonds und Spezialfinanz. EK	448'025.02	506'350.00	668'874.41
46	**Transferertrag**	**4'619'494.55**	**2'574'200.00**	**2'828'946.45**
460	Ertragsanteile	1'135'885.50	650'000.00	553'863.00
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	68'507.90	54'500.00	30'940.00
462	Finanz- und Lastenausgleich	1'311'410.70	145'000.00	145'308.00
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	2'092'139.15	1'721'700.00	2'095'092.00
469	Verschiedener Transferertrag	11'551.30	3'000.00	3'743.45
47	**Durchlaufende Beiträge**	**10'403.35**	**0.00**	**0.00**
470	Durchlaufende Beiträge	10'403.35	0.00	0.00
48	**Ausserordentlicher Ertrag**	**51'205.65**	**0.00**	**636'619.40**
480	Ausserordentliche Steuererträge	1'317.10	0.00	1'260.00
483	Ausserordentliche verschiedene Erträge	49'888.55	0.00	69'921.40
489	Entnahmen aus Eigenkapital	0.00	0.00	565'438.00
49	**Interne Verrechnungen**	**3'973'843.50**	**4'329'542.00**	**4'095'073.65**
490	Material- und Warenbezüge	218.30	43'350.00	9'500.00
491	Dienstleistungen und Personalkosten	2'497'800.45	2'579'800.00	2'458'503.75
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten	385'095.80	588'000.00	474'494.20
493	Betriebs- und Verwaltungskosten	263'779.30	228'200.00	263'574.00
494	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	588'038.20	610'162.00	612'953.00
498	Übertragungen	205'021.85	249'230.00	249'296.70
499	Übrige interne Verrechnungen	33'889.60	30'800.00	26'752.00

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

KST	Bezeichnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	Ergebnis: Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss	**-2'137'067.34**	**1'273'367.00**	**805'405.82**
10	**Legislative**	**170'593.90**	**175'290.00**	**151'125.50**
100	Legislative	170'593.90	175'290.00	151'125.50
11	**Exekutive**	**657'438.45**	**623'590.00**	**654'355.75**
110	Exekutive	657'438.45	623'590.00	654'355.75
12	**Gemeindekanzlei**	**1'780'676.90**	**1'805'140.00**	**1'787'940.38**
120	Gemeindekanzlei	1'780'676.90	1'805'140.00	1'787'940.38
20	**Wirtschaft und Standortentwicklung**	**1'174'688.15**	**441'800.00**	**452'456.83**
200	Wirtschaft und Standortentwicklung	1'174'688.15	441'800.00	452'456.83
30	**Bildung**	**17'122'653.25**	**17'198'760.00**	**17'038'338.25**
300	Rektorat	1'002'915.00	1'008'130.00	944'653.05
301	Schuleinheiten	15'353'837.85	15'490'360.00	15'322'546.50
302	Ausserschulische Tagesbetreuung	297'092.75	276'000.00	305'959.90
303	Bibliothek	56'218.85	61'170.00	63'457.20
305	Sonderschulen	407'108.00	337'000.00	386'789.20
307	Ferienheime	5'480.80	26'100.00	14'932.40
40	**Gesellschaft und Gesundheit**	**1'970'831.70**	**2'127'530.00**	**1'729'930.45**
400	Jugendarbeit	200'322.45	187'530.00	153'477.30
401	Gesundheit und soziale Sicherheit	1'770'509.25	1'940'000.00	1'576'453.15
50	**Werkhof**	**1'668'895.99**	**2'483'660.00**	**1'875'581.32**
500	Werkhöfe	2'100'040.45	2'502'420.00	2'444'638.18
503	Freizeitanlagen	164'464.35	197'000.00	162'133.00
505	Bäche und Flüsse	31'775.85	50'500.00	17'839.10
506	Abfallwirtschaft	-748'422.35	-427'350.00	-879'879.48
507	Friedhöfe	121'037.69	161'090.00	130'850.52
51	**Forstwirtschaft**	**302'605.04**	**97'890.00**	**129'998.63**
510	Forstwirtschaft	-144'745.86	-317'410.00	-178'663.47
511	Strassen und Wege	447'350.90	415'300.00	308'662.10
52	**Landwirtschaft**	**247'386.65**	**269'734.00**	**221'933.70**
520	Landwirtschaft Tal	216'827.65	219'787.00	209'512.75
521	Landwirtschaft Berg	30'559.00	49'947.00	12'420.95
53	**Alpwirtschaft**	**452'016.25**	**128'253.00**	**118'514.60**
530	Alpen	452'016.25	128'253.00	118'514.60
54	**Bäche und Runsen**	**85'713.10**	**83'900.00**	**32'563.85**
540	Bäche und Runsen	66'443.25	73'900.00	32'563.85
541	Trinkwasserversorgung	19'269.85	10'000.00	0.00
55	**Schiessplätze**	**-9'475.00**	**-8'900.00**	**-9'825.00**
550	Schiessplätze	-9'475.00	-8'900.00	-9'825.00

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

KST	Bezeichnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
56	**Jagd und Fischerei**	**8'040.60**	**12'600.00**	**10'888.10**
560	Jagd und Fischerei	8'040.60	12'600.00	10'888.10
57	**Umweltschutz**	**94'597.70**	**113'500.00**	**86'711.75**
570	Umweltschutz	94'597.70	113'500.00	86'711.75
59	**Interne Leistungen HA Werkhof / Forst**	**70'875.95**	**83'000.00**	**57'804.20**
590	Interne Leistungen HA Werkhof / Forst	70'875.95	83'000.00	57'804.20
60	**Hochbau und Bauwesen**	**6'361'364.30**	**4'767'892.00**	**5'535'561.85**
600	Hochbau und Bauwesen	682'528.15	635'440.00	614'861.55
601	Fachstellen Liegenschaften	480'381.05	473'600.00	447'103.60
602	Immobilien Finanzvermögen	93'836.90	-205'098.00	445'986.40
603	Immobilien Verwaltungsvermögen	909'242.55	519'970.00	509'372.50
604	Schulanlagen Verwaltungsvermögen	2'959'445.10	2'349'390.00	2'699'726.25
605	Schwimmbäder	531'378.20	468'940.00	334'639.73
606	Sportanlagen	418'972.05	303'170.00	298'123.87
607	Freizeitanlagen	6'842.65	10'400.00	4'940.50
609	Diverse Gebäude Verwaltungsvermögen	278'737.65	212'080.00	180'807.45
61	**Tiefbau und Sicherheit**	**2'093'125.30**	**817'460.00**	**664'029.65**
610	Tiefbau und Sicherheit	178'413.55	186'010.00	117'366.95
611	Strassen	1'313'429.20	371'550.00	379'356.25
612	Öffentlicher Verkehr	39'143.50	6'200.00	6'264.05
613	Bäche und Runsen	562'139.05	253'700.00	161'042.40
62	**Raum- und Ortsplanung**	**1'003'765.20**	**380'190.00**	**210'213.95**
620	Raum- und Ortsplanung	1'003'765.20	380'190.00	210'213.95
63	**Heimatschutz**	**38'918.30**	**60'000.00**	**37'810.00**
630	Heimatschutz	38'918.30	60'000.00	37'810.00
70	**Versorgung und Sicherheit**	**490'799.80**	**534'780.00**	**433'347.20**
700	Abwasserbeseitigung	42'234.00	75'350.00	50'111.90
701	Feuerwehr	69'841.15	90'060.00	82'443.95
702	Militär	208'410.30	146'570.00	115'921.40
703	Zivilschutz	149'384.00	182'800.00	151'075.25
704	Polizei	20'930.35	40'000.00	33'794.70
90	**Finanzen**	**519'888.62**	**591'460.00**	**528'593.81**
900	Finanzen	448'106.12	519'460.00	455'488.31
901	Pensionierte	71'782.50	72'000.00	73'105.50
91	**Erträge**	**-38'308'947.47**	**-31'514'162.00**	**-30'890'988.70**
910	Steuern	-35'039'832.41	-29'551'500.00	-29'133'393.19
911	Finanzausgleich	-1'311'410.70	-145'000.00	-145'308.00
912	Übrige Aufwände und Erträge	-1'615'979.11	-1'679'500.00	-1'327'157.15
913	Vermögens- und Schuldenverwaltung	-341'725.25	-138'162.00	-285'130.36
92	**Neutralrechnung**	**-133'520.02**	**0.00**	**-51'480.25**
920	Neutralrechnung	-133'520.02	0.00	-51'480.25

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Investitionsrechnung

KST Konto	Bezeichnung	Saldo CHF	Budget CHF	Abweichung CHF
51000	**Forstwirtschaft allgemein**	**24'000.00**	**0.00**	**24'000.00**
5060.04	Investitionen Fahrzeug Forst	24'000.00	0.00	24'000.00
60405	**Turnhalle Zweiggarten, Netstal**	**93'863.80**	**100'000.00**	**-6'136.20**
5040.04	San. TH Zweiggarten Netstal	93'863.80	100'000.00	-6'136.20
60500	**Schwimmbad Netstal**	**133'040.95**	**140'000.00**	**-6'959.05**
5030.03	SB Netstal: Beckensanierung	133'040.95	140'000.00	-6'959.05
61100	**Strassen und Plätze allg**	**109'990.50**	**80'000.00**	**29'990.50**
5010.06	Bushaltestellen Burgstrasse und Pfrundhaus	109'990.50	80'000.00	29'990.50
61106	**Lärmschutz Kantonsstrassen**	**12'590.55**	**60'000.00**	**-47'409.45**
5610.01	Lärmschutz Kantonsstrassen	12'590.55	60'000.00	-47'409.45
61114	**Erneuerung Klausen Netstal**	**100'153.10**	**0.00**	**100'153.10**
5010.05	Erneuerung Klausen Netstal	100'153.10	0.00	100'153.10
61300	**Bäche und Runsen**	**167'039.35**	**198'800.00**	**-31'760.65**
5020.04	Sanierung Näggelerrunse	89'354.35	98'000.00	-8'645.65
5020.05	Hochwasserschutz Hinteres Klöntal	262'608.90	288'000.00	-25'391.10
6300.05	Bundesbeitrag HWS Hinteres Klöntal	-99'574.40	-100'800.00	1'225.60
6310.05	Kantonsbeitrag HWS Hinteres Klöntal	-85'349.50	-86'400.00	1'050.50
61301	**San. Oberdorfbach und Zuflüsse**	**85'226.75**	**0.00**	**85'226.75**
5020.01	Sanierung Oberdorfbach und Zuflüsse	314'635.75	285'000.00	29'635.75
6120.01	Rückerstattung TBG, Oberdorfbach	-229'409.00	-285'000.00	55'591.00
61302	**Hochwasserschutz Linth**	**233'698.25**	**100'000.00**	**133'698.25**
5020.02	Hochwasserschutz Linth	233'698.25	100'000.00	133'698.25
62000	**Raum- und Ortsplanung**	**507'347.40**	**320'000.00**	**187'347.40**
5290.02	Revision Raum- und Ortsplanung	507'347.40	320'000.00	187'347.40
70002	**Abwasserbeseitigung SF**	**-105'799.51**	**0.00**	**-105'799.51**
6352.00	Kanalisationsanschlussgebühren Unt.	-71'086.62	0.00	-71'086.62
6372.00	Kanalisationsanschlussgebühren Private	-34'712.89	0.00	-34'712.89
70012	**San. Kanalisation Klausen, Netstal**	**-4'585.74**	**0.00**	**-4'585.74**
5032.03	Kanalisation Klausen, Netstal	-4'585.74	0.00	-4'585.74
5132.03	Privatanteile Kan. Klausen, Netstal	83'091.90	0.00	83'091.90
6132.03	Privatanteile Kan. Klausen, Netstal	-83'091.90	0.00	-83'091.90
70014	**Kanalisation Zollhausstr.-Riedernstr. Glarus**	**815'521.54**	**1'200'000.00**	**-384'478.46**
5032.05	Zollhaus- bis Riedernstrasse, Glarus	815'521.54	1'200'000.00	-384'478.46
70101	**Stützpunkt Buchholz**	**123'803.55**	**138'000.00**	**-14'196.45**
5060.04	Investitionen FW-TLF	619'014.55	690'000.00	-70'985.45
6340.01	Investitionsbeiträge FW glarnerSach	-495'211.00	-552'000.00	56'789.00
70204	**Schiessanlage 300m, Glarus**	**477'637.65**	**230'000.00**	**247'637.65**
5030.02	Kugelfang Schiessanlage Allmeind, Glarus	477'637.65	600'000.00	-122'362.35
6310.04	Kantonsbeitrag San. Kugelfang Allmeind Glarus	0.00	-370'000.00	370'000.00
Diverse	**Nicht realisierte und Klein-Investitionen**	**0.00**	**3'541'200.00**	**-3'541'200.00**
Diverse	Nicht realisierte und Klein-Investitionen (ER)	0.00	3'541'200.00	-3'541'200.00
99000	**Abschluss**	**-2'773'528.14**	**-6'108'000.00**	**3'704'471.86**
5900.00	Passivierte Einnahmen	1'098'435.31	1'394'200.00	74'235.31
6900.00	Aktivierte Ausgaben	-3'871'963.45	-7'502'200.00	3'630'236.55

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Bilanz

Nummer	Bezeichnung	Saldo 01.01. CHF	Saldo Periode CHF	Saldo 31.12. CHF
Aktiven		**85'826'442.08**	**-3'197'247.65**	**82'629'194.43**
10	**Finanzvermögen**	**49'169'732.72**	**915'750.35**	**50'085'483.07**
100	**Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen**	**1'720'988.81**	**427'610.27**	**2'148'599.08**
1000	Kasse	19'954.45	-9'297.55	10'656.90
1001	Post	252'204.10	-58'249.28	193'954.82
1002	Bank	1'439'430.26	499'307.10	1'938'737.36
1004	Debit- und Kreditkarten	9'400.00	-4'150.00	5'250.00
101	**Forderungen**	**16'304'461.55**	**1'638'267.51**	**17'942'729.06**
1010	Forderungen aus Lieferungen an Leist. ggü. Dritten	12'588'858.01	1'037'342.89	13'626'200.90
1012	Steuerforderungen	3'697'119.44	573'185.75	4'270'305.19
1015	Interne Kontokorrente	7'934.15	-4'840.10	3'094.05
1016	Vorschüsse für vorläufige Verwaltungsaufgaben	10'549.95	2'896.85	13'446.80
1019	Übrige Forderungen	0.00	29'682.12	29'682.12
102	**Kurzfristige Finanzanlagen**	**406'790.02**	**-335'227.24**	**71'562.78**
1022	Verzinsliche Anlagen	406'790.02	-335'227.24	71'562.78
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**	**83'560.70**	**-11'062.55**	**72'498.15**
1041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	64'500.00	0.00	64'500.00
1044	Finanzaufwand / Finanzertrag	19'060.70	-11'062.55	7'998.15
106	**Vorräte und angefangene Arbeiten**	**417'752.00**	**-97'158.00**	**320'594.00**
1061	Roh- und Hilfsmaterial	417'752.00	-97'158.00	320'594.00
107	**Finanzanlagen**	**363'179.64**	**-186'679.64**	**176'500.00**
1070	Aktien und Anteilscheine	120'882.00	-14'382.00	106'500.00
1071	Verzinsliche Anlagen	242'297.64	-172'297.64	70'000.00
108	**Sachanlagen**	**29'873'000.00**	**-520'000.00**	**29'353'000.00**
1080	Grundstücke FV	16'090'000.00	0.00	16'090'000.00
1084	Gebäude FV	13'783'000.00	-520'000.00	13'263'000.00
14	**Verwaltungsvermögen**	**36'656'709.36**	**-4'112'998.00**	**32'543'711.36**
140	**Sachanlagen VV**	**21'566'159.41**	**-413'775.96**	**21'152'383.45**
1400	Grundstücke VV	250'001.00	0.00	250'001.00
1401	Strassen / Verkehrswege	3'659'290.85	-176'799.80	3'482'491.05
1402	Wasserbau	1'217'687.35	2'686'021.30	3'903'708.65
1403	Übrige Tiefbauten	5'688'539.16	607'205.69	6'295'744.85
1404	Hochbauten	7'554'320.25	-949'076.80	6'605'243.45
1406	Mobilien VV	323'900.90	-8'325.45	315'575.45
1407	Anlagen im Bau VV	2'539'509.90	-2'539'509.90	0.00
1409	Übrige Sachanlagen VV	332'910.00	-33'291.00	299'619.00
142	**Immaterielle Anlagen**	**420'509.05**	**182'598.00**	**603'107.05**
1429	Übrige immaterielle Anlagen	420'509.05	182'598.00	603'107.05
144	**Darlehen**	**25'001.00**	**-3'000.00**	**22'001.00**
1445	Darlehen an private Unternehmungen	25'000.00	-3'000.00	22'000.00
1446	Darlehen an priv. Organisationen ohne Erwerbszweck	1.00	0.00	1.00
145	**Beteiligungen, Grundkapitalien**	**13'401'257.00**	**-52'000.00**	**13'349'257.00**
1452	Beteiligungen an Gemeinden u. Gdezweckverbände	13'008'000.00	-91'000.00	12'917'000.00
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	378'000.00	39'000.00	417'000.00
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	15'257.00	0.00	15'257.00

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Bilanz

Nummer	Bezeichnung	Saldo 01.01. CHF	Saldo Periode CHF	Saldo 31.12. CHF
146	**Investitionsbeiträge**	**1'243'782.90**	**-158'311.45**	**1'085'471.45**
1461	Inv.beiträge an Kantone und Konkordate	338'490.40	-22'517.55	315'972.85
1462	Inv.beiträge an Gemeinden u. Gdezweckverbände	905'292.50	-135'793.90	769'498.60
148	**Kumulierte zusätzliche Abschreibungen**	**0.00**	**-3'668'508.59**	**-3'668'508.59**
1480	Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen	0.00	-1'979'938.09	-1'979'938.09
1482	Zusätzliche Abschreibungen immaterielle Anlagen	0.00	-603'104.05	-603'104.05
1486	Zusätzliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	0.00	-1'085'466.45	-1'085'466.45
Passiven		**85'826'442.08**	**-3'197'247.65**	**82'629'194.43**
20	**Fremdkapital**	**33'145'101.87**	**-4'896'857.32**	**28'248'244.55**
200	**Laufende Verbindlichkeiten**	**3'894'932.60**	**1'007'509.95**	**4'902'442.55**
2000	Laufende Verb. aus Lieferungen u. Leistungen v. Dritten	3'570'027.60	557'166.95	4'127'194.55
2001	Kontokorrente mit Dritten	0.00	20'260.55	20'260.55
2003	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	60'000.00	388'000.00	448'000.00
2006	Depotgelder und Kautionen	264'905.00	42'082.45	306'987.45
201	**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**	**4'019'059.55**	**-2'019'059.55**	**2'000'000.00**
2010	Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären	2'000'000.00	-2'000'000.00	0.00
2013	Verbindlichkeiten gegenüber selbständigen Einheiten	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00
2019	Übr. kurzfr. Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten	19'059.55	-19'059.55	0.00
204	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**606'450.20**	**-274'814.15**	**331'636.05**
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	65'959.05	-51'280.05	14'679.00
2043	Transfers der Erfolgsrechnung	25'000.00	160'000.00	185'000.00
2044	Finanzaufwand / Finanzertrag	515'491.15	-383'534.10	131'957.05
205	**Kurzfristige Rückstellungen**	**410'000.00**	**0.00**	**410'000.00**
2050	Kurzfr. Rückst. aus Mehrleistungen des Personals	410'000.00	0.00	410'000.00
206	**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**	**23'520'000.00**	**-4'000'000.00**	**19'520'000.00**
2064	Darlehen	23'520'000.00	-4'000'000.00	19'520'000.00
209	**Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen im FK**	**694'659.52**	**389'506.43**	**1'084'165.95**
2091	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	459'874.87	391'836.93	851'711.80
2092	Legate und Stiftungen ohne eigene Rechtspers. im FK	234'784.65	-2'330.50	232'454.15
29	**Eigenkapital**	**52'681'340.21**	**1'699'609.67**	**54'380'949.88**
290	**Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen im EK**	**2'639'455.33**	**-351'714.37**	**2'287'740.96**
2900	Spezialfinanzierungen im EK	2'639'455.33	-351'714.37	2'287'740.96
291	**Fonds im Eigenkapital**	**2'628'365.92**	**5'256.70**	**2'633'622.62**
2910	Fonds im Eigenkapital	2'628'365.92	5'256.70	2'633'622.62
295	**Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen**	**11'433'263.75**	**-91'000.00**	**11'342'263.75**
2950	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	11'433'263.75	-91'000.00	11'342'263.75
296	**Neubewertungsreserve Finanzvermögen**	**7'373'902.25**	**0.00**	**7'373'902.25**
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	7'373'902.25	0.00	7'373'902.25
299	**Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag**	**28'606'352.96**	**2'137'067.34**	**30'743'420.30**
2990	Jahresergebnis	-805'405.82	2'942'473.16	2'137'067.34
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	29'411'758.78	-805'405.82	28'606'352.96

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Finanzkennzahlen HRM2

	Jahr 2014		Jahr 2013
BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL Bruttoschulden * 100 / Laufender Ertrag	**53.4%**	< 50% = sehr gut 50%-100% = gut über 100%-150% = mittel über 150%-200% = schlecht > 200% = kritisch	80.3%
NETTOSCHULD I (-) PRO EINWOHNER Nettoschuld I / Einwohner **(+ = Vermögen)**	**SFr. 1'765.77**	Verschuldung > 0 = Nettovermögen 0 bis -1000 = gering	SFr. 1'302.60
NETTOSCHULD II (-) PRO EINWOHNER Nettoschuld II / Einwohner **(+ = Vermögen)**	**SFr. 2'846.97**	über -1000 bis -2500 = mittel über -2500 bis -5000 = hoch über -5000 = sehr hoch	SFr. 2'393.99
NETTOVERSCHULDUNGSQUOTIENT (-) Nettoschuld I / Fiskalertrag x 100 **(+ = Vermögen)**	**63.3%**	< 100% = gut über 100-150% = genügend > 150% = schlecht > 200% = Schuldenbremse!	54.5%
EIGENKAPITALDECKUNGSGRAD Bilanzüberschuss / -fehlbetrag / Laufender Aufwand * 100	**70.3%**	Ziel = 12% und mehr	65.8%
SELBSTFINANZIERUNGSANTEIL Selbstfinanzierung / Laufender Ertrag * 100	**17.4%**	> 20% = gut 10%-20% = mittel < 10% = schlecht	6.0%
SELBSTFINANZIERUNGSRAD **Nettoinvestitionen** Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen * 100 Gesamt	**SFr. 2'773'528.14** **310.2%**	> 100% = gut 80% - 100% = genügend < 80% = schlecht	SFr. 1'783'515.10 131.6%
KAPITALDIENSTANTEIL Nettozinsaufwand+Abschreibungen VV / Laufender Ertrag * 100	**6.7%**	bis 5% = gering über 5% bis 15% = tragbar über 15% = hoch	9.8%
BRUTTORENDITE DES FINANZVERMÖGENS Ertrag Finanzvermögen / Finanzvermögen * 100	**2.9%**		3.0%
ZINSBELASTUNGSANTEIL (Zinsaufwand - Zinsertrag * 100) / Laufender Ertrag	**0.4%**	< 0% - 4% = gut über 4 -10% = genügend > 10% und mehr = schlecht	0.8%
INVESTITIONSANTEIL Bruttoinvestitionen / konsolierter Gesamtaufwand * 100	**8.7%**	unter 10% = schwach 10% - 20% = mittel über 20% bis 40% = stark über 40% = sehr stark	5.2%

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Nachtragskredite — Gemäss Art. 51, Abs. 4 Finanzhaushaltgesetz (FHG) und Art. 11 GO

Gemäss Art. 11, Abs. 1, Buchstabe d der Gemeindeordnung Glarus beschliesst die Gemeindeversammlung Nachtragskredite zum Voranschlag, welche 10% des ursprünglichen Budgetkreditbetrages oder 75'000 Franken übersteigen. Liegt die Kreditüberschreitung unter 25'000 Franken, entscheidet der Gemeinderat.

KST Konto	Text	Rechnung 2014 Aufwand	Budget 2014 Aufwand	Überschreitung Aufwand	Begründung
30200+30202	**Kinderkrippen Glarus und Riedern**				
3636.00	Entschädigung an Kinderkrippen	297'092.75	246'000.00	51'092.75	Höhere Belegungszahlen; GR-Beschluss Nr. 191 vom 27.11.2014
60002	**Gestaltungskommission**				
3000.00/3132.00	Sitzungsgelder, Honorare externe Berater	45'367.15	20'000.00	25'367.15	Sitzungsentschädigungen, Honorare Projektbegleitung
60202	**Rest. Schützenhaus, Glarus**				
3439.10	Wasser, Energie Heizmaterial	38'969.95	10'000.00	28'969.95	Neuer Vertrag nach Budget, Abrechnung Gas für 2 Jahre
	Total	**381'429.85**	**276'000.00**	**105'429.85**	

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Kreditüberschreitungen — Gemäss Art. 52, Finanzhaushaltgesetz (FHG)

Der Gemeinderat hat am 05. März 2015 für diese Kreditüberschreitungen gemäss Art. 52, Abs. 1 und 2 FHG, Beschluss gefasst.
Er bringt sie der Gemeindeversammlung als Budgetbehörde gemäss Art. 52, Abs. 3 FHG zur Kenntnis.

KST Konto	Text	Rechnung 2014 Aufwand	Budget 2014 Aufwand	Überschreitung Aufwand	Begründung
30140	**Schuleinheit Deutsch-Intensiv**				
3612.00	Entschädigung an Gemeinden	245'030.40	200'000.00	45'030.40	Kostenanteil Gemeinde Glarus gemäss Vertrag
30500	**Sonderschulen**				
3611.00	Entschädigung an Kanton	407'108.00	334'000.00	73'108.00	Kostenanteil Sportschule/3. Oberschuljahr SZA gemäss Vertrag
50611	**Deponie Glarus**				
3137.10	Abfallabgaben an Kanton	53'000.00	0.00	53'000.00	Abgaben in Verkaufspreisen inbegriffen, nicht budgetiert In Kraft ab 01.01.2014
	Total	**705'138.40**	**534'000.00**	**171'138.40**	

PROVIDA

Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Gemeinderat zur Jahresrechnung der Gemeinde Glarus, Glarus

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die Jahresrechnung der Gemeinde Glarus, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am **31. Dezember 2014** abgeschlossene Rechnungsjahr mit Ausnahme der eigenständigen „Technischen Betriebe Glarus" und der „Alters- und Pflegeheime Glarus" geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates
Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden sowie der Gemeindeordnung der Gemeinde Glarus verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PROVIDA

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr dem Gesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden sowie der Gemeindeordnung der Gemeinde Glarus.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (HRM2) und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Provida Wirtschaftsprüfung AG
Frauenfeld

Kurt Hinder
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christoph Schlegel
zugelassener Revisionsexperte

Frauenfeld, 20. März 2015

Prüfungsgrundlagen
- Rechnung 2014 der Gemeinde Glarus
- Erläuterungen zur Rechnung 2014

A N H A N G

Brigitte Kundert-Fonds

Dr. Rudolf Stüssi-Fonds

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2014: Anhang Fonds

Brigitte-Kundert-Fonds

		Aufwand 2014 Fr.	Ertrag 2014 Fr.
Ertragsabrechnung			
Zinserträge			2'678.56
Honorare		518.40	
Bankspesen und andere Unkosten		89.00	
Übertrag auf Konto verwendbare Erträge		2'071.16	
Total		**2'678.56**	**2'678.56**

		Aktiven 2014	Passiven 2014
Bilanz			
Credit Suisse Glarus		46'397.35	
Verrechnungssteuer-Guthaben		937.47	
Wertschriften		850'000.00	
Verwendbare Erträge	25'263.66		
Übertrag Ertragsabrechnung	2'071.16		27'334.82
Kapitalkonto per 31.12.2014			870'000.00
Total		**897'334.82**	**897'334.82**

Dr. Rudolf-Stüssi-Fonds

		Aufwand 2014 Fr.	Ertrag 2014 Fr.
Ertragsabrechnung			
Zinserträge			6'727.60
Liegenschaftsertrag			36'600.00
Liegenschaftsaufwand		14'371.95	
Honorare und Bankspesen		834.60	
Kapitalisierung -1/4 vom Nettoertrag von Fr. 28'121.05		7'000.00	
Übertrag auf Konto verwendbare Erträge		21'121.05	
Total		**43'327.60**	**43'327.60**

		Aktiven 2014	Passiven 2014
Bilanz			
Glarner Kantonalbank Glarus		300'778.40	
Verrechnungssteuer-Guthaben		2'354.70	
Debitoren		628.05	
Wertschriften		1'000'000.00	
Liegenschaft Burgstrasse 30		750'000.00	
Verwendbare Erträge, Bestand 01.01.2014	207'940.10		
Beitrag an Naturzentrum	-5'000.00		
Übertrag Ertragsabrechnung	21'121.05		224'061.15
Kapital	1'822'700.00		
Kapitalisierung per 31.12.2014	7'000.00		1'829'700.00
Total		**2'053'761.15**	**2'053'761.15**

Traktandum 7

Gewährung eines Kredites von CHF 943‘000 für die Realisierung der ersten Etappe (1a und 1b) des Verkehrsberuhigungskonzeptes der Gemeinde Glarus

7.1. Einleitende Worte

Der unbestrittene Wunsch nach mehr Lebensqualität in den Gemeinden ist eng verknüpft mit grösserer Verkehrssicherheit sowie weniger Lärm und Abgasen. Diese Bedürfnisse sind mit dem gewaltigen Drang nach Mobilität vereinbar, wenn die Chancen der Mobilität genutzt und deren Risiken gleichzeitig minimiert werden. Der Verkehr soll dem Menschen dienen, ohne ihn zu beherrschen.

„frei gehen“
Dieser Anspruch ist eine Selbstverständlichkeit. Denn der Mensch will und muss sich bewegen – mal zu Fuss, mal mit einem Fahrzeug – für den Arbeitsweg, um einzukaufen oder in der Freizeit. Der Verkehr soll den Menschen den Alltag erleichtern. Der Strassenraum ist Teil des täglichen Lebens und nicht nur für den fahrenden Verkehr reserviert.

„respektiert werden“
Jeder Einzelne erwartet und verdient Respekt. Auch im Strassenverkehr – egal ob mit einer Behinderung oder nicht, unabhängig vom Alter und vom benützten Verkehrsmittel. Gegenseitiger Respekt sorgt für Sicherheit und für ein Klima der Gelassenheit. Das wiederum sind wichtige Elemente für eine bessere Lebensqualität.

„Orte beleben“
Strassenraum für alle – keine Fiktion, sondern ein erstrebenswertes Ziel, das die Lebens- und Wohnqualität der Bevölkerung, aber auch die wirtschaftliche Attraktivität des Ortes erhöht. Es braucht Platz für die Menschen und nicht nur für ihre Fahrzeuge. Die Basis dafür bildet eine sinnvolle Organisation des Verkehrsablaufs und eine entsprechende Gestaltung der Verkehrsfläche.

„Verkehr beruhigen“
Verkehrsberuhigung ist ein entscheidendes Mittel, um zwei Ziele gleichzeitig erreichen zu können: höhere Sicherheit im Verkehr sowie eine bessere Lebens- und Wohnqualität für die Anwohnenden. Es gibt eine breite Palette von möglichen Massnahmen, die das Miteinander aller Beteiligten und Verkehrsteilnehmenden unterstützen und fördern.

(zitiert aus Broschüre „Innerorts Verkehrsberuhigung“ vom ASTRA, 2002)

7.2. Ausgangslage

Im von der Gemeindeversammlung am 22. März 2013 erlassenen Richtplan der Gemeinde Glarus ist die Verkehrsberuhigung ein wichtiges Thema. An den Forumsveranstaltungen zur Entwicklung des Richtplans hat sich gezeigt, dass das Thema Verkehrsberuhigung der Bevölkerung unter den Nägeln brennt.
Die Ziele aus dem Richtplan lauten:
"Durch die Einführung von verkehrsberuhigten Zonen (Tempo-30- oder Begegnungszonen) zwecks Verkehrsberuhigung der Strassenräume soll auf einfache und wirkungsvolle Art die Umfeldqualität gesteigert, die Verkehrssicherheit erhöht und die Schadstoff- und Lärmbelastung reduziert werden".
Die Hauptstrasse zwischen den Gemeindeteilen Glarus und Netstal ist über die Belastungsgrenze hinweg belastet und stösst an die Grenze der maximal zu bewältigenden Verkehrsstärke. Werden keine weiteren Massnahmen ergriffen, so besteht die Gefahr, dass bei weiteren Zunahmen des Verkehrs vermehrt Schleichrouten über Gemeindestrassen gewählt werden. Die wertvollen, historisch gewachsenen Siedlungsräume leiden bereits heute unter dem Übergewicht des fahrenden und ruhenden Verkehrs, die Wohn- und Lebensqualität entlang der Sammelstrassen ist zunehmend gefährdet.
In der Schweiz leben gemäss Umfragen bereits ca. ein Drittel der Menschen in einer verkehrsberuhigten Zone mit Tempo 30. Die Akzeptanz gegenüber solchen verkehrsberuhigenden Massnahmen hat in den letzten Jahren zugenommen, da die Wirkung in den nach den gesetzlichen Vorgaben erstellten Zonen vorhanden ist.
Bereits die ehemaligen Gemeinden Ennenda und Netstal hatten die Vorteile einer Verkehrsberuhigung mittels Tempo 30-Zonen erkannt. In Ennenda scheiterte die Kreditvorlage an der Gemeindeversammlung vor allem wegen der Kosten. In Netstal wurde das Projekt wegen der anstehenden Fusion gestoppt.
Ein Vorstoss der SP wurde an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. März 2013 abgeschrieben mit dem Versprechen, dass der Gemeinderat ein Umsetzungskonzept erarbeitet und gewillt ist, erste Massnahmen kurzfristig umzusetzen.

7.3. Verkehrsberuhigungskonzept

7.3.1. Was geschah bisher?

Vom Herbst 2013 bis zum Frühling 2014 wurde unter Mithilfe einer Begleitgruppe ein Entwurf des Verkehrsberuhigungskonzepts erarbeitet. Dieser wurde am öffentlichen Forum vom 15. Februar 2014 anhand verschiedener Fragestellungen und

Varianten mit der Bevölkerung breit diskutiert. Das Tempo 30 – Verkehrsregime wurde grösstenteils positiv aufgenommen. Es soll im gesamten Siedlungsgebiet geplant, aber in Etappen aufgrund der gemachten Erfahrungen schrittweise umgesetzt werden. Auch Begegnungszonen wurden begrüsst und gewünscht, jedoch sollen sie auf Plätzen abseits von Strassen vorgesehen werden.
Die Fragestellung, ob Massnahmen zur Verstetigung auf der Hauptstrasse im Zentrum geprüft werden sollen, wurde sehr kontrovers diskutiert. Diese Fragestellung wurde in der weiteren Projektarbeit nicht vertieft, da die Strassenhoheit beim Kanton liegt. Die Ergebnisse werden aber in einem zukünftigen, kantonalen Projekt von der Gemeinde eingebracht.
Im Sommer und Herbst 2014 wurden eine kantonale und eine öffentliche Vernehmlassung durchgeführt. Die Stellungnahmen und Eingaben waren sich in einem Punkt einig: Das Konzept mit der Verkehrsberuhigung durch Tempo 30 wurde begrüsst. Andere, weitergehende Massnahmen wurden genannt wie: Hauptstrasse berücksichtigen, alle Strassen berücksichtigen, Einbahnverkehr im Zentrum, Etappierung ändern. Die Eingaben wurden beurteilt und die Resultate im Bericht aufgeführt. Das vorliegende Projekt stützt sich vorallem auf die Diskussionen innerhalb des Forums, der Vernehmlassungen und der Begleitgruppe ab und gewährt eine umfassende und schrittweise Einführung der Verkehrsberuhigung.

7.3.2. Grundlagen des Konzepts

Die Projektarbeit stützte sich nebst der Arbeit in der Projektleitung, Begleitgruppe und öffentlichen Foren auf folgende Grundlagen ab:

- Gesetzliche Grundlagen aus dem Strassenverkehrsrecht wie Strassenverkehrsgesetz, Verkehrsregelnverordnung, Signalisationsverordnung, Verordnung über die Tempo 30-Zonen;
- das Behindertengleichstellungsgesetz;
- Normen und Richtlinien der Vereinigung der Schweizerischen Strassenfachleute, wie Entwurf des Strassenraums, Verkehrsberuhigungselemente, farbliche Gestaltung von Strassenoberflächen, Kontrolle der Befahrbarkeit, Knoten-Sichtverhältnisse, Markierungen und besondere Markierungen;
- kommunaler Richtplan der Gemeinde Glarus; Ziele, Auftrag, Strassenhierarchie;
- die Erkenntnisse aus den bestehenden Konzepten von Netstal und Ennenda wurden miteinbezogen;
- Verkehrsmessungen in der Gemeinde;
- Ortsbegehungen.

Wichtige, rechtliche Aspekte sind

- Rechtsvortritt: Eine vom Rechtsvortritt abweichende Regelung durch Signale ist nur zulässig, wenn die Verkehrssicherheit es erfordert;
- Fussgängerstreifen: Die Anordnung von Fussgängerstreifen ist unzulässig. In Tempo 30-Zonen dürfen jedoch Fussgängerstreifen angebracht werden, wenn besondere Vortrittsbedürfnisse für Fussgänger dies erfordern, namentlich bei Schulen und Heimen.

Wichtige Sicherheitsaspekte sind potenzielle Gefahrenstellen wie:

- Strassenzüge, in denen Trottoire fehlen;
- unübersichtliche Kreuzungen;
- Schleichrouten durch Quartierstrassen, die nicht für den Durchgangsverkehr ausgebildet sind.

7.3.3. Ziele

Als generelle Ziele der Verkehrsberuhigung gelten:

- Mehr Sicherheit (Schulwege, Fussgänger, Velofahrer, rücksichtvolleres Verhalten; für Lenker bessere Blickfelder, weniger Bremsweg, mehr Gelassenheit);
- besserer Verkehrsfluss (weniger Bremsen und Anhalten, weniger Sicherheitsabstand);
- weniger Umweltbelastung (Lärm, Abgase, Staub);
- attraktivere, lebendigere Quartiere;
- für die Beplanung der Hauptstrasse sollen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, sodass verschiedene Varianten der Verkehrsverflüssigung und der Strassenraumgestaltung möglich sind.

Die Projektarbeit richtete sich nebst den generellen Zielen der Verkehrsberuhigung auch nach folgenden aus:

- Grundsatz: „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“;
- Wichtige Ziele bei der Umsetzung sind;
- dass die Massnahmen kostengünstig umgesetzt werden können;
- dass die Massnahmen nicht als Schikanen empfunden werden;
- und dass die Massnahmen trotzdem ansprechend gestaltet sein sollen.

Der Massnahmenkoffer umfasst die nötigsten Massnahmen, um die Zonen entsprechend den Richtlinien und Normen umsetzen zu können.

Massnahmen *müssen* ergriffen werden,

- wenn Fussgängerstreifen ersetzt werden müssen;

- wenn Knoten mit Regelungen "Kein Vortritt" oder "Stopp" zu ersetzen sind;
- wenn die Geschwindigkeiten zu hoch sind;
- wenn Sicherheitsprobleme bestehen.

Bei den umzusetzenden Massnahmen müssen die aktuellen Normen und Richtlinien eingehalten werden.

7.3.4. Elemente des Konzepts

Die Grundelemente sind Haupt- / Sammel-Verkehrsachsen und „verkehrsberuhigte Zonen". Die verkehrsorientierten Haupt- und Sammelachsen verbleiben im Tempo 50 – Regime. Die Quartiere erhalten verkehrsberuhigte Zonen mit einem Tempo 30 – Regime.
Die Haupt- und Sammelstrassen im Tempo 50 – Regime werden nicht angepasst. Bei zukünftigen Sanierungsprojekten soll darauf geachtet werden, dass genügende Fahrbahnbreiten und ausreichende Sichtverhältnisse vorhanden sind.
In den verkehrsberuhigten Zonen mit Tempo 30 – Regime sind verschiedene Massnahmen vorgesehen wie:

- Ein-/Ausgangstore: Signalisiert die Zonengrenzen „Zone 30", ein Übergang von einer verkehrsorientierten Strasse in eine verkehrsberuhigte Zone muss *markant* wahrgenommen werden;
- Bodenmarkierungen „Zone 30", zur Verdeutlichung, dass man sich in einer verkehrsberuhigten Zone befindet;
- Längsgehstreifen, zur Sicherung von Gehbereichen;
- bauliche oder markierte seitliche Einengungen: Zeigt erhöhte Fussgängerfrequenzen oder andere Gefahren an, drosselt die Tempi und erhöht die Aufmerksamkeit;
- Vertikalversätze: Zeigt schwierige Kreuzungs- oder Verkehrsverhältnisse an;
- farbliche Bodenflächen: Zeigt an, dass eine erhöhte Vorsicht notwendig ist.

Es werden nicht alle möglichen Massnahmen umgesetzt, sondern nur die, die notwendig sind (gesetzlich vorgeschriebene). Die Massnahmen sind in den Vorprojektplänen für die erste Umsetzungsetappe aufgeführt. Diese sind auf der Homepage der Gemeinde Glarus unter dem Schnelleinstieg „Verkehrsberuhigung" einsehbar.

7.3.5. Schnittstelle zum Parkierungskonzept

In den verkehrsberuhigten Zonen wurden unter anderem die Sichtverhältnisse bei den parkierten Fahrzeugen möglichst einem normgemässen Zustand zugeführt. Dafür werden einzelne Anpassungen an den Parkfeldern (z.B. 5 m-Abstand von der Kreuzung, gesetzlich vorgeschrieben) notwendig. Nicht vorgesehen sind verkehrsberuhigende Massnahmen via versetzte Parkfelder. Solche Massnahmen könnten nachträglich vorgesehen werden, wenn die gefahrene Geschwindigkeit trotz Tempo 30-Zone und den geplanten Massnahmen nicht eingehalten würden.

Im Parkierungskonzept werden alle anderen Massnahmen rund um das Parkieren, wie Zonen, Parkgebühren und Parkierungsanlagen thematisiert. Sie können losgelöst von der Verkehrsberuhigung behandelt werden und werden voraussichtlich im Herbst der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt. Werden Verkehrsberuhigungskonzept und Parkierungskonzept durch die Gemeindeversammlung angenommen, können die beiden Konzepte gemeinsam koordiniert ausgeführt werden. Es können aber auch beide Konzepte einzeln umgesetzt werden.

7.3.6. Etappierung

Das Konzept ist in Etappen umsetzbar. Ein schrittweises Umsetzen lässt zu, dass die Erfahrungen in die weiteren Etappen eingebracht werden können. Folgende Etappen sind vorgesehen:

a. 1. Etappe,
   deren Umsetzung mit dem heutigen Kreditbegehren beantragt wird.

Etappe 1a
Ennetbühls und Dörfli
Netstal, Mattquartier, Sandrüti und Dorf
Massnahmen Erhöhung Fussgängersicherheit in Ennenda

Etappe 1b
Glarus, Oberdorf, Asylstrasse/Sommerweg, Lurigenstrasse
Massnahmen Erhöhung Fussgängersicherheit in Glarus an der Nordstrasse

b. Weitere Etappen,
   deren jeweilige Umsetzung der Gemeindeversammlung mittels entsprechender Kreditbegehren zu einem späteren Zeitpunkt beantragt wird.

Weitere Zonen über alle Wohnzonen und Zentrumsgebiete gemäss Konzeptplan.

In der ersten Etappe wurden die Quartiere berücksichtigt, welche aufgrund von Schleichrouten durch übermässigen Verkehr betroffen sind. Im Weiteren werden in der ersten Etappe auch wichtige Massnahmen zur Erhöhung der Fussgängersicherheit ausserhalb dieser Zonen angegangen, dort wo auf Grund von Eingaben von Seiten der Einwohnerinnen und Einwohner ein Bedarf besteht.

Hinweis: Strassenhoheit Kantonsstrasse
Die Beplanung der Kantonsstrasse obliegt dem Kanton. Kantonsstrassen sind die Haupt-/Landstrasse (Netstal, Glarus), die Molliserstrasse (Netstal), die Lerchenstrasse (Netstal-Riedern), die Riedernstrasse, die Klöntalerstrasse und der Kirchweg (Glarus, Ennenda). Bei zukünftigen Beplanungen dieser Strassen wird das Verkehrsberuhigungskonzept der Gemeinde eine wichtige Rahmenbedingung sein.
Der Einbezug der Molliserstrasse in Netstal in eine verkehrsberuhigte Zone ist erfolgt, da der Kanton mit dieser Massnahmen einverstanden ist.

7.3.7. Zeithorizonte

2013-2015	Konzept und Vorprojekt 1. Umsetzungsetappe (1a + 1b)
Mai 2015	GV-Beschluss
Herbst 2015	Bauprojekt, Signalisationsverfügung, Baubewilligung
2016/2017	Submission und Umsetzung 1. Etappe (1a+1b)
Ab 2020	Submission und Umsetzung weitere Etappen

7.3.8. Kosten

Etappe 1a		
Zone Matt	CHF	183'000.00
Zone Sandrüti und Dorf	CHF	160'000.00
Zone Ennetbühls inkl. Dörfli	CHF	89'000.00
Massnahmen in Ennenda, Abläsch / Mitteldorf	CHF	75'000.00
Kommunikation und diverse Arbeiten	CHF	74'000.00
Zwischentotal Etappe 1a	CHF	581'000.00

Etappe 1b		
Zone Asylstrasse / Sommerweg	CHF	97'000.00
Zone Rathausgasse / Oberdorf	CHF	127'000.00
Zone Lurigen	CHF	18'000.00
Massnahmen in Glarus an der Nordstrasse	CHF	46'000.00
Kommunikation und diverse Arbeiten	CHF	74'000.00
Zwischentotal Etappe 1b	CHF	362'000.00

Zusammenstellung		
Etappe 1a	CHF	581'000.00
Etappe 1b	CHF	362'000.00
Total Verkehrsberuhigung 1. Umsetzungsetappe	**CHF**	**943'000.00**

Der Gemeindeversammlung wird der Baukredit der 1. Umsetzungsetappe (1a+1b) in der Höhe von CHF 943‘000 zum Beschluss vorgelegt.
Die weiteren Etappen werden der Gemeindeversammlung aufgrund der Erfahrungen aus der ersten Etappe und später beantragt.

7.3.9. Wirkungskontrolle

Gemäss Gesetz ist die Wirkung der Tempo 30-Zonen nach deren Einführung nachzuweisen. Dies wird mittels Messungen und Beobachtungen erfolgen und es wird darüber Bericht erstattet. In den bisher nach den gesetzlichen Vorgaben eingeführten Zonen wurden schweizweit gute Erfahrungen gemacht.

7.3.10. Blaulichtorganisationen Feuerwehr und Rettungsdienst

Das Projekt wurde mit den Blaulichtorganisationen besprochen. Sie haben folgende Punkte angemerkt:

- Wo möglich ist auf Belagsversätze zu verzichten. Sind Belagsversätze nötig, sind diese möglichst niedrig einzubauen;
- Für die Durchfahrtsbreiten, Kurven und Höhen sind die Richtlinien des Verbandes Feuerwehr Koordination Schweiz FKS einzuhalten;
- es sollen keine zusätzlichen Sackgassen geschaffen werden;

- die wichtigsten Achsen (verkehrsorientierte Strassen) und Rettungsachsen sollen mit Geschwindigkeit 50 km/h belassen werden;
- die bestehenden Parkierungsanordnungen sollten geprüft werden (Parkierungskonzept).

Im Projekt werden diese Punkte berücksichtigt. Die Tempobegrenzung auf der Burgstrasse wird nochmals geprüft, wenn die Projektierung für die weiteren Etappen in Angriff genommen wird.

7.3.11. Verhaltenshinweise zur Tempo 30 - Zone

a. Verhalten nach Gesetz

Fahrzeuge haben Vortritt

In Tempo-30-Zonen müssen Fahrzeuglenker/-innen besonders vorsichtig und rücksichtsvoll fahren, obschon sie Vortritt haben. Die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften:

- Höchstgeschwindigkeit 30 km/h;
- Fahrzeuge haben Vortritt;
- es gilt Rechtsvortritt (Ausnahme: andere Markierungen oder Signalisationen);
- Fussgänger/-innen dürfen die Strasse überall queren;
- keine Fussgängerstreifen (Ausnahmen in besonderen Fällen bei Schulen oder Heimen).

b. Verhalten beim Fahren

Lenken Sie Ihr Auto, Motorrad oder Velo mit Köpfchen durch die Tempo-30-Zone. Verzichten Sie auf Ihren Vortritt, wenn Fussgänger/-innen die Strasse überqueren wollen.

- Fahren Sie besonders rücksichtsvoll und vorausschauend;
- achten Sie auf spielende Kinder und ältere Menschen;
- suchen Sie den Blickkontakt zu anderen Verkehrsteilnehmenden;
- reduzieren Sie wenn nötig die Geschwindigkeit.

c. Verhalten zu Fuss

Sie dürfen die Strasse überall queren (wenn es keinen Fussgängerstreifen hat), aber Sie haben keinen Vortritt. Sehen kommt deshalb vor Gehen.

- Suchen Sie den Blickkontakt mit Fahrzeuglenkern/-innen;
- benutzen Sie vorhandene Fussgängerstreifen;
- rür Kinder gilt: Am Randstein anhalten, «luege, lose, laufe» (Verhalten wie am Fussgängerstreifen).

7.4. Erwägungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat legt grossen Wert darauf, dass die Gemeinde attraktive Quartiere mit einer hohen Lebensqualität anbieten kann. Der öffentliche Strassenraum verbindet, die Verkehrsberuhigung gestaltet. Sie schafft eine gute Grundlage, um ein rücksichtsvolles Zusammenkommen zwischen Fussgängern, Velofahrern und Fahrzeugen zu ermöglichen.
Mit dem Verkehrsberuhigungskonzept kann ein weiterer, wichtiger Schritt getan werden, um die Attraktivität der Gemeinde zu stärken. Der Gemeinderat stimmt deshalb dem veranschlagten Bruttokredit von Fr. 943‘000.- für die erste Umsetzungsetappe zu.

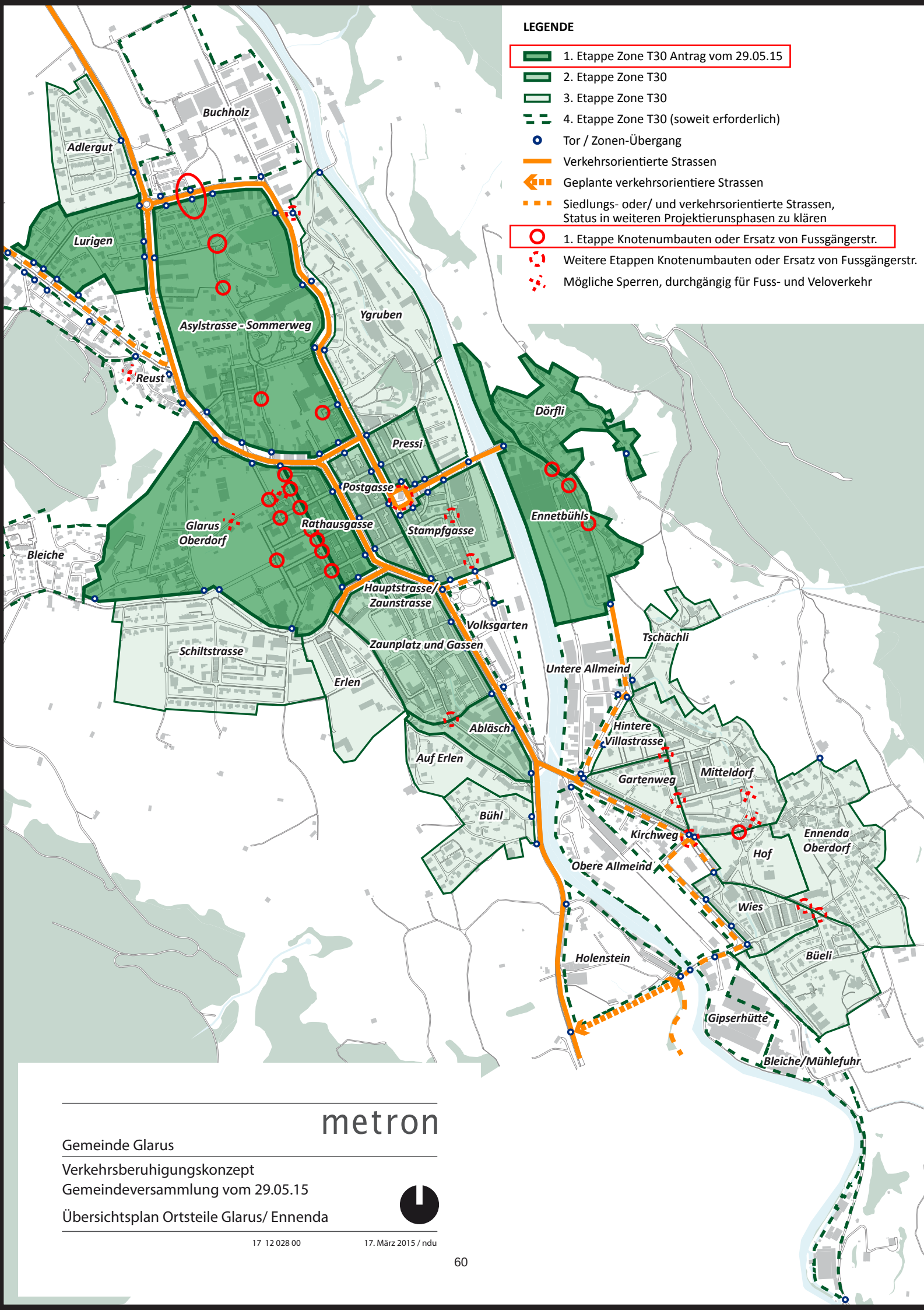
7.5. Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Der Bruttokredit von CHF 943‘000 für die Umsetzung der 1. Etappe (1a + 1b) des Verkehrsberuhigungskonzepts wird gestützt auf Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe e. der Gemeindeordnung genehmigt.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Geschäftsprüfungskommission stellt fest, dass das vom Gemeinderat vorgelegte Verkehrsberuhigungskonzept von Fachleuten mit Einbezug der Stimmbürger entwickelt worden ist und gegen keine planerischen und rechtlichen Grundsätze verstösst. Dem vom Gemeinderat beantragten Kredit von CHF 943‘000 für die Realisierung der ersten Etappe (1a und 1b) kann gestützt darauf aus Sicht der GPK zugestimmt werden.



metron

Gemeinde Glarus

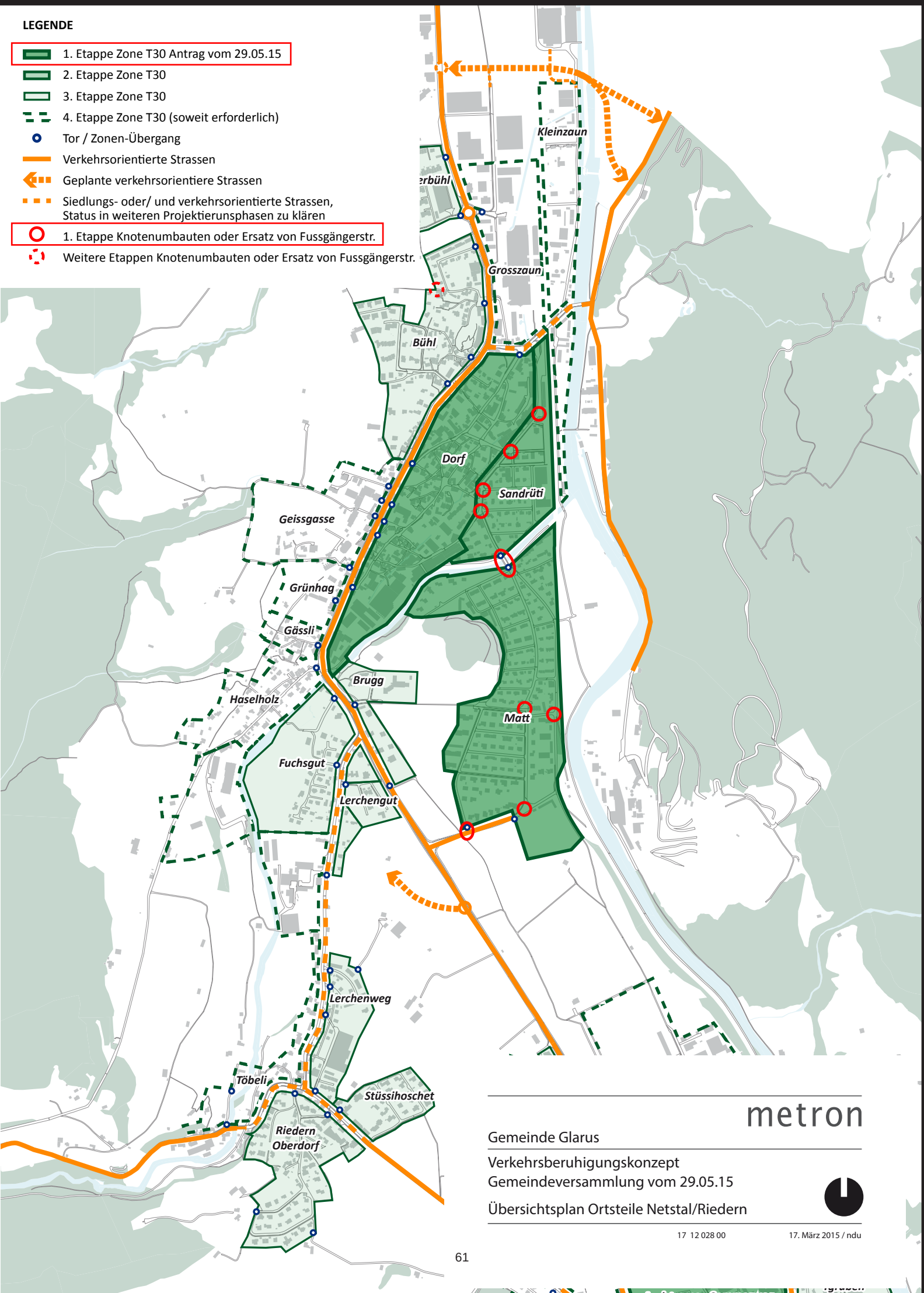
Verkehrsberuhigungskonzept
Gemeindeversammlung vom 29.05.15

Übersichtsplan Ortsteile Glarus/ Ennenda

17 12 028 00 17. März 2015 / ndu

LEGENDE

- 1. Etappe Zone T30 Antrag vom 29.05.15
- 2. Etappe Zone T30
- 3. Etappe Zone T30
- 4. Etappe Zone T30 (soweit erforderlich)
- Tor / Zonen-Übergang
- Verkehrsorientierte Strassen
- Geplante verkehrsorientiere Strassen
- Siedlungs- oder/ und verkehrsorientierte Strassen, Status in weiteren Projektierunsphasen zu klären
- 1. Etappe Knotenumbauten oder Ersatz von Fussgängerstr.
- Weitere Etappen Knotenumbauten oder Ersatz von Fussgängerstr.



metron

Gemeinde Glarus

Verkehrsberuhigungskonzept
Gemeindeversammlung vom 29.05.15

Übersichtsplan Ortsteile Netstal/Riedern

17 12 028 00 17. März 2015 / ndu

Traktandum 8

Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 2‘925‘000.-, Gemeindenettoanteil CHF 944‘000.- für die Altlastensanierug der Schiessanlagen der Gemeinde Glarus

8.1. Ausgangslage

Das Schiessen verursacht heutzutage den grössten Eintrag von Blei in die Umwelt, mehr als doppelt so viel wie Verkehr, Industrie und Gewerbe zusammen. Wenn schadstoffhaltige Kugelfänge Grundwasser oder den Boden gefährden, erfordert dies Massnahmen zur Beseitigung dieser Gefahr. Zusätzlich kann giftiges Antimon in den Boden gelangen, das eine zusätzliche Gefährdung des Grundwassers darstellen kann. Diese Massnahmen müssen üblicherweise vom Inhaber der Anlage oder dem Hauptverursacher der Belastung aus der Schiesstätigkeit ergriffen werden. Bei den meisten Schiessanlagen fällt diese Aufgabe den Standortgemeinden zu. Das Amt für Umweltschutz und Energie vom Kanton Glarus hat die Standortgemeinden im Sommer 2008 schriftlich darüber informiert, dass die Kugelfänge einer Altlastenuntersuchung unterzogen werden müssen. Dabei wurden die Gemeinden auch über die Sanierungsdringlichkeit informiert. Der Bund hat die Frist für Subventionen an Altslastensanierungen verlängert. Im Jahr 2014 wurde der Zielhang der 300m Schiessanlage Allmeind in Glarus erfolgreich saniert. Weiter sind in der Gemeinde Glarus noch sieben belastete Standorte zu sanieren.

8.2. Erwägungen

Für die Sanierung der ausstehenden, noch belasteten Standorte liegen geologische Gutachten von Christian Böhm, dipl. Geologe / dipl. Hydrogeologe, Chur, vor. Der Sanierungsplan wurde an einer Sitzung mit dem Amt für Umwelt und Energie des Kantons Glarus definiert. Belastete Standorte in Gewässerschutzzonen sind im Sanierungsplan priorisiert. Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

Jahr	Standort
2015	Matt Ennenda, 300m / 50m westlich „alt“ und 50m östlich „neu“
2016	Butzi Netstal, 300m
2016	Schlettli Riedern, 300m
2017	Allmeind Glarus, 25/50m
2017	Zu Riedern, 50m
2017	Auli Netstal, 25/50m
2017	Fischligen Mitlödi, 25/50m

Zurzeit sind die meisten Kantone am planen. An einer Besprechung zwischen Bund und Kantone wurde festgestellt, dass die Sanierungsfrist zwar bis zum Jahr 2020 festgelegt wurde, ob die gesprochenen Mittel jedoch in der vorgesehenen Subventionshöhe ausreichen oder ob diese in den Jahren 2017 ff. gekürzt werden müssen ist noch unklar. Wenn der Bund die Subventionshöhen kürzen würde, so würde der Kanton die „Deckungslücke“ nicht übernehmen und die Kosten sind durch die Gemeinden zu tragen.

Die Zielhänge der Schiessanlagen sind im Kataster der belasteten Standorte (KbS) des Kantons Glarus. Die Einschussbereiche werden landwirtschaftlich in Form von Gras- und Viehwirtschaft genutzt. Weigert sich die Gemeinde einen belasteten Standort zu sanieren, hat dies zur Folge, dass der Bereich gemäss Kataster nicht mehr bewirtschaftet werden darf und mit einem Zaun (Sperrgebiet) abgesperrt werden muss.

8.3. Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung

Die Kosten der Altlastensanierung sehen wie folgt:

Sanierungsjahr	Anlage	Kosten brutto in CHF	Kosten netto Gemeinde Glarus CHF
Sanierung 2015	Matt Ennenda 50m westlich „alt“ / 300m / 50m östlich „neu“	1‘277‘104.-	514‘000.-
Sanierung 2016	300m Butzi Netstal	519‘178.-	113‘530.-
Sanierung 2016	300m Schlettli Riedern	437‘530.-	118‘765.-
Sanierung 2017	25/50m Allmeind Glarus	158‘004.-	47‘401.-
Sanierung 2017	50m Zu Riedern	178‘718.-	53‘616.-
Sanierung 2017	25/50m Auli Netstal	157‘723.-	37‘475.-
Sanierung 2017	25/50 Fischligen, Mitlödi	197‘251.-	59‘175.-
Total Sanierungskosten Gemeinde Glarus		**2‘925‘508.-**	**943‘962.-**

Diese Kosten sind aus der Sanierung einzelner Schiessanlagen hochgerechnet bzw. aufgrund der zu erwartenden Kubaturen des Aushubmaterials geschätzt. Für die Arbeit ist eine Beschaffung gemäss dem Kantonalen Submissionsgesetz durchzuführen.
Die finanzielle Unterstützung durch Bund und Kanton sieht wie folgt aus:

8.3.1. Abgeltung des Bundes

<u>für 300m Anlagen</u>

Die Abgeltung beträgt pauschal CHF 8'000 pro Scheibe. Dies gilt auch für ehemalige, evtl. nicht mehr in Betrieb stehende Scheiben.

<u>für Kurzdistanz Anlagen</u>

Für 25/50m Anlagen und Jagdschiessanlagen werden Bundesabgeltungen im Umfang von 40% der <u>anrechenbaren</u> Kosten gewährt.

- Als nicht anrechenbare gelten die Massnahmen zur Gefahrenabwehr (Einzäunung, Nutzungseinschränkung) und die Kosten für künstliche Kugelfangsysteme.
- Untersuchungen zur Feststellung von Zielen und Dringlichkeit der Sanierung (Detailuntersuchung) sind allenfalls in Ausnahmefällen anrechenbar. Denn die dazu notwendigen Erkenntnisse zur Gefährdungsabschätzung sind normalerweise schon vom vornherein oder spätestens nach der Voruntersuchung vorhanden.
- Als anrechenbar gilt bei einer Dekontamination grundsätzlich nur die Entfernung von Material mit Bleigehalten über 1'000 mg/kg.

8.3.2. Abgeltung des Kantons

Die Sanierungskosten, nach Abzug der Beiträge aus dem VASA-Fond gemäss den Angaben in Punkt 3.3.1, werden vom Kanton und Gemeinde zu je 50% finanziert. Die Gemeinde muss jedoch die gesamte Vorfinanzierung übernehmen.

8.4. Erwägungen des Gemeinderates

Die Gemeinde Glarus vollzieht mit der Sanierung der belasteten Schiessstandorte Bundesrecht. Der Gemeinderat begrüsst die Vorlage eines Gesamtkonzeptes, mit der bestehende bundesrechtliche und kantonale Vorgaben erfüllt werden können. Der (politische) Handlungsspielraum der Stimmberechtigten und des Gemeinderats ist gleich null. Die vorliegende Aufgabe muss erfüllt werden. In diesem Sinne handelt es sich beim vorliegenden Geschäft in der Beurteilung des Gemeinderates um eine gebundene Ausgabe gemäss Art. 40 des Finanzhaushaltgesetzes über die der Gemeinderat eigentlich in eigener Kompetenz hätte entscheiden können. Aus Transparenzgründen und weil der Gemeinderat bereits einmal in dieser Frage vor die Gemeindeversammlung getreten ist, hat sich der Gemeinderat entschieden, der Gemeindeversammlung dieses Geschäft zur definitiven Beschlussfassung zu unterbreiten.

8.5. Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Der Bruttokredit von CHF 2‘925‘000.- mit einem Netto-Anteil der Gemeinde von CHF 944‘000.- für das Gesamtkonzept zur Sanierung der belasteten Standorte der Schiessanlagen in der Gemeinde Glarus wird gestützt auf die übergeordneten gesetzlichen Vorschriften von Bund und Kanton genehmigt.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den vom Gemeinderat vorgelegten Bruttokredit von 2‘925‘000 Franken, mit einem Gemeindenettoanteil von 944‘000 Franken, für die Altlastensanierung der Schiessanlagen der Gemeinde Glarus zu genehmigen.

Auf Grund der gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton ist die Gemeinde verpflichtet, die Altlastensanierung der erwähnten Schiessanlagen fristgerecht vorzunehmen. Aus Sicht der GPK handelt es dabei um eine gebundene Ausgabe, die nicht zwingend eines separaten Kreditbegehrens bedarf.

Traktandum 9

Genehmigung Bruttokredit CHF 550‘000.- für den Ersatz des Kühlaggregates der Eisaufbereitungsmaschine Buchholz, Glarus

9.1. Ausgangslage

Die Kunsteisbahn im Buchholz in Glarus wird bereits seit 1989 betrieben und gehört zu den attraktiven Wintersportanlagen im Kanton Glarus. Mit der Fusion der Gemeinden sind die Sport- und Freizeitanlagen Buchholz in Glarus (SFG) von der Gemeinde übernommen worden. An der, seit Inbetriebnahme des Eisfeldes, bestehende Kälteerzeugung wurde im Jahr 2012 eine Revision am Verdichter ausgeführt. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Kälteanlage bereits gegen 40‘000 Betriebsstunden geleistet. Bei den Vorbereitungsarbeiten für die Eissaison 2014/2015 und bei der Produktion des Eises für die Kunsteisbahn wie auch für die Curlinghalle lief die Anlage am Anschlag, da die bei der Erzeugung der Kälte entstehende Wärme nicht mehr ausreichend abgeführt wurde.

9.2. Erwägungen

Im Memorial zur Gemeindeversammlung vom 25. November 2011 war im Finanzplan zum Budget 2012 unter Punkt 6073 die Kältemaschine im Jahr 2015 mit CHF 900‘000.- eingestellt. In den vergangenen Jahren wurde die Sanierung der Kälteanlage im Finanzplan laufend nach hinten geschoben, im aktuellen Finanzplan zum Budget 2015 ist die Sanierung im Jahr 2019 vorgesehen. Bei der Inbetriebnahme der Eisaufbereitung durch die Kältefirma im Oktober 2014 wurde festgestellt, dass das Aussenkühlwerk die Wärme für die Eisproduktion nicht mehr abführen kann. Diverse Reparaturen und eine chemische Teilentkalkung (300kg Kalk entfernt) waren nötig, um das Eisfeld für eine weitere Saison (mit Einschränkungen) betreiben zu können. Die Sanierung muss in diesem Sommer durchgeführt werden, um das Eisfeld Buchholz in der Saison 2015/2016 wieder vollumfänglich betreiben zu können.

9.3. Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung

Die Kosten für die Sanierung der Kälteanlage belaufen sich auf CHF 550‘000.-. Es darf mit kantonaler Unterstützung aus dem KASAK und dem Sportfond gerechnet werden. Die Beitragsgesuche werden im Frühling gestellt. Das bestehende Aussenkühlwerk wird durch einen neuen Kondensator mit adiabatischer Besprühung auf dem Dach ersetzt. Die alte Steuerung wird durch eine neue, zeitgemässe Anlagesteuerung mit Fernzugriff und Alarmfunktion ersetzt. Am Gebäude sind bauliche Massnahmen und Massnahmen an der Elektroinstallation notwendig. Die Kosten sind aufgeteilt in:

- Rückbau der zu ersetzenden Komponenten
- Lieferung des neuen Kondensators mit adiabatischer Besprühung
- Elektroschaltkasten mit Anlagesteuerung und Fernzugriff
- Revision der Ammoniakpumpen
- Einbau von Schnellschlussventilen
- Inbetriebnahme und Einregulierung
- **Total Kosten Kältetechnik CHF 350‘000.-**

- Elektrische Installation
- Baumeisterarbeiten
- Statik Prüfung
- Unvorhergesehenes
- **Total Kosten Bauseitige Leistungen CHF 200‘000.-**

9.4. Erwägungen des Gemeinderates

Für die Gemeinde Glarus sind die Sportanlagen Buchholz wichtig und sind deshalb im Entwurf des GESAK mit hoher Priorität aufgeführt. Im KASAK wird die Anlage mit kantonaler Bedeutung eingestuft. Der Gemeinderat hat sich deshalb bei der Übernahme der Sport und Freizeitanlagen Buchholz (SFG) klar für eine Kunsteisbahn entschieden, umso mehr dies die einzige Anlage im Kanton ist.

9.5. Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Der Bruttokredit von CHF 550‘000.- für die Sanierung der Kälteerzeugung auf der Kunsteisbahn Buchholz wird gestützt auf Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe e. der Gemeindeordnung genehmigt.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Um das Eisfeld im Buchholz weiterhin sicher und zuverlässig betreiben zu können, drängt sich die Sanierung der vorhandenen Kälteerzeugungsanlagen auf. Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den vom Gemeinderat dazu erforderlichen Rahmenkredit von 550‘000 Franken zu genehmigen.

Bartel Druck AG, Glarus